



Konjunkturbericht

IV. Quartal 2018

Standortpolitik



IHK
Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 111. IHK-Konjunkturumfrage

111. Konjunkturbericht

4. Quartal 2018

IHK: Konjunktur tritt auf der Stelle

- 1. Industrie: weiterhin stabil**
- 2. Baugewerbe: Euphorie lässt spürbar nach**
- 3. Dienstleistungen: Atempause**
- 4. Handel: weiter abwärts**
- 5. Verkehrsgewerbe: verliert weiter an Fahrt**

Halle (Saale), 8. Februar 2019

Konjunktur 4/2018

Konjunktur tritt auf der Stelle

Nachdem die Konjunkturentwicklung seit Jahresbeginn 2018 eher rückläufig war, entwickelt sich der Geschäftsklimaindikator aktuell seitwärts. Die Abkühlung setzt sich somit zwar nicht weiter fort, eine Umkehr der grundsätzlichen Abwärtsbewegung ist aber auch nicht festzustellen.



Insgesamt spricht das konjunkturelle Bild in der Region Halle-Dessau für den Beginn eines normalen zyklischen Konjunkturabschwunges, nachdem der Höhepunkt zur Jahreswende 2017/2018 erreicht wurde. Dabei befindet sich - wie in einem Abschwung üblich - die Zufriedenheit der Unternehmen mit ihrer aktuellen Lage noch immer auf einem sehr hohen Niveau. Weitere Steigerungen werden aber nicht erwartet und die Unternehmen richten auch ihre Planungen darauf aus.

Die Gründe für diese Erwartungen sind - für Nichtfachleute paradox anmutend - zunächst in jenen Kräften zu sehen, die in den vergangenen Jahren den Aufschwung selbst vorangetrieben haben: Die hohe Auslastung der Kapazitäten hat neben steigenden Preisen für Produktionsfaktoren (wie z.B. Löhne und Grundstückspreise)

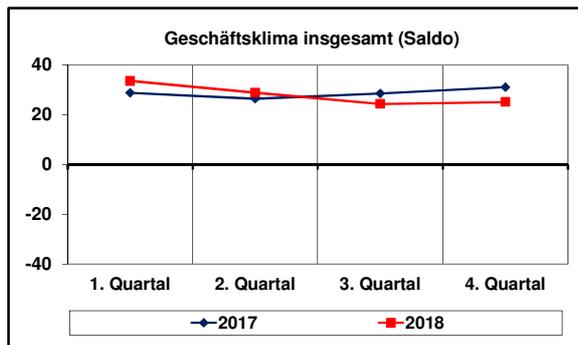
auch für substanziellen Mangel gesorgt, der ganz real begrenzt. Der Mangel an Fachkräften bildet hier den größten Engpass. Das ist insofern für deutsche Konjunkturzyklen ein eher ungewöhnlicher Verlauf, als in unserer kapitalintensiven Wirtschaft sonst eher der Produktionsfaktor Kapital in Form von Krediten knapp und damit teuer wird. Die historisch besondere Geldpolitik der europäischen Zentralbank mit einer außergewöhnlichen Geldmengen- ausweitung hat diese Beschränkung nahezu aufgehoben. Zu vermuten ist daher, dass der Konjunkturzyklus länger und stärker war, als er es ansonsten (gewesen) wäre.

Das beinhaltet die Gefahr, dass in der Euphorie Investitionen getätigt wurden, die unter normalen Umständen nicht rentabel sind und insbesondere in einem Abschwung nicht die gewünschte Rendite erbringen werden. Das gleiche gilt für Branchen, die durch die Umstände eine Sonderkonjunktur erfahren haben wie z.B. das Baugewerbe.

Hinzu kommt aber, dass ein Aufschwung, gerade wenn er so dynamisch und langanhaltend wie der bisherige war, viele Probleme bei den allgemeinen Rahmenbedingungen überdeckt. In Deutschland sind dies vor allem die Eingriffe in den Arbeitsmarkt z.B. durch Mindestlohn und Einschränkungen der Zeitarbeit, aber auch die Belastungen durch die Energiewende. In Zeiten des Abschwunges werden sie (nur) scheinbar plötzlich zum Problem und können mit weiteren externen Belastungen dann auch wieder krisenhaft werden.

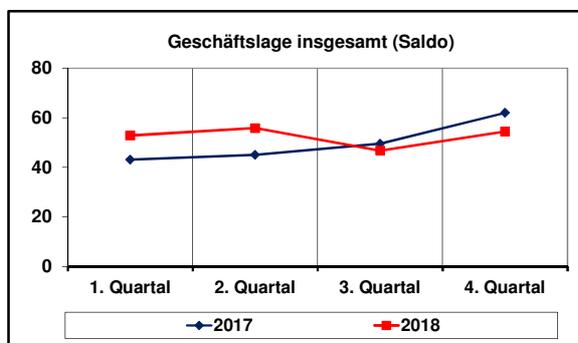
Konjunkturklima stagniert

Der Geschäftsklimaindex ist mit aktuell 25,1 Punkten gegenüber dem Vorquartal unverändert, liegt aber unter dem Wert von vor einem Jahr. Rückblickend befand sich der aktuelle Konjunkturzyklus damals auf seinem Höhepunkt.



Geschäftslage weiter gut

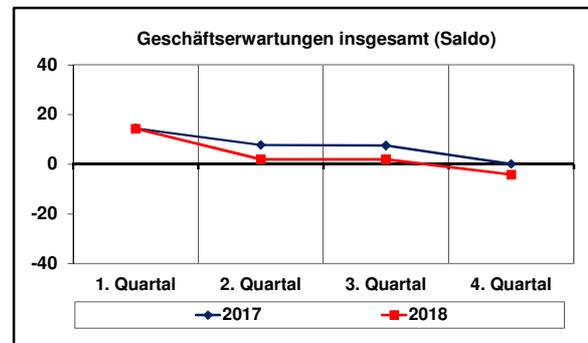
Die Einschätzung der Geschäftslage über alle Branchen hinweg steigt gegenüber dem Vorquartal saisonal bedingt etwas an, bleibt aber mit 54,4 Prozentpunkten hinter dem Spitzenwert des Vorjahres zurück. Insgesamt wird aber weiterhin ein sehr hohes Lageniveau erreicht. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen ist weiterhin zufrieden, kaum einer beschreibt seine aktuelle Situation als schlecht.



Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Lageeinschätzungen von Baugewerbe, Dienstleistern und Handel schlechter aus.

Geschäftserwartungen skeptisch

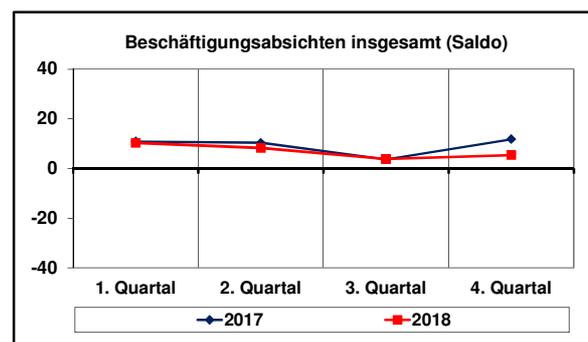
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen ist mit -4,2 Prozentpunkten erstmals seit Ende 2016 per Saldo wieder negativ.



Insbesondere im Baugewerbe und dem Handel sind die Erwartungen deutlich schlechter als noch vor Jahresfrist. Aber auch Industrie und Handel sind skeptischer.

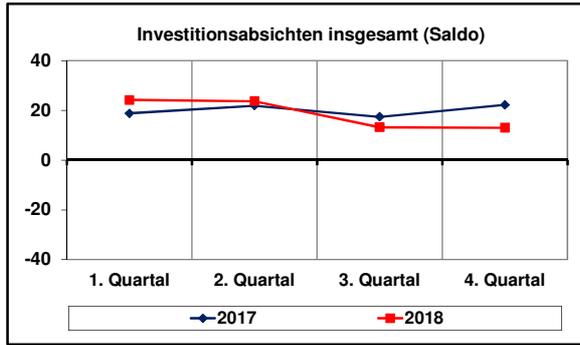
Beschäftigungsplanungen weiter niedrig

Die Beschäftigungsplanungen bleiben mit einem Saldo von 5,3 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorquartals und unter dem Vorjahresquartal. Die Zurückhaltung resultiert auch weiterhin aus einer angespannten Fachkräftesituation. Für 59 Prozent der Unternehmen stellt der Fachkräftemangel ein großes Risiko für deren wirtschaftliche Entwicklung dar. Die steigenden Arbeitskosten stellen für 44 Prozent ein Risiko dar.



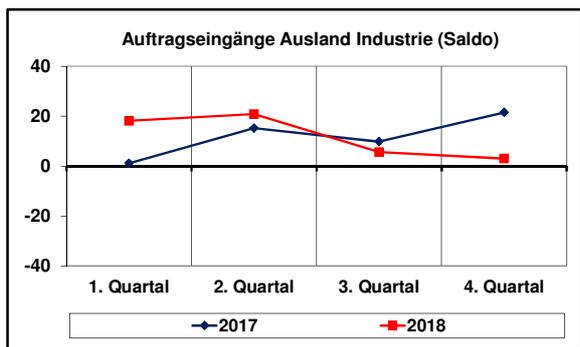
Investitionsabsichten stabil

Die Investitionsabsichten, die bereits im Vorquartal ihr bis dahin sehr hohes Niveau verlassen hatten, sinken aktuell nicht weiter ab. Mit 13,0 Prozentpunkten sind sie gegenüber dem Vorquartal nahezu unverändert.

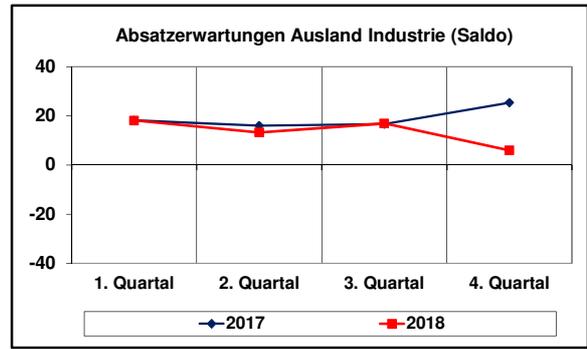


Auslandsimpulse gehen weiter zurück

Die Auslandsnachfrage in der Industrie wird nach dem deutlichen Rückgang im Vorquartal weiterhin relativ schwach bewertet. Die Auftragseingänge aus dem Ausland sind mit 3,0 Prozentpunkten praktisch neutral. Konjunkturelle Impulse sind hier derzeit nicht zu sehen.

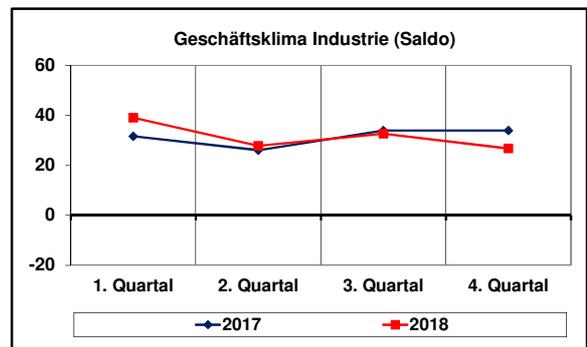


Die Absatzerwartungen ins Ausland sind mit 5,9 Prozentpunkten ebenfalls sehr verhalten und auch gegenüber den Vor- und Vorjahresquartalswerten verschlechtert.



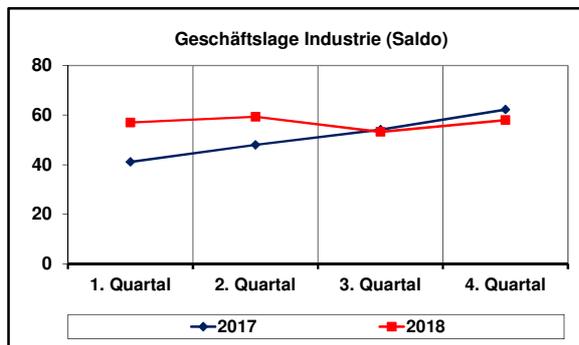
Industrie: weiterhin stabil

Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 26,7 Punkten gegenüber Vor- und Vorjahresquartal etwas verschlechtert. Die aktuelle Entwicklung mit steigender Lage und sinkenden Erwartungen ist aber saisonal üblich. Saisonbereinigt ergibt sich damit eine Seitwärtsbewegung und weitgehende Stabilität zum Vorquartal.



Die Geschäftslage (58,0 Prozentpunkte) ist weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und gegenüber dem Spitzenwert des Vorjahresquartals nur leicht verschlechtert.

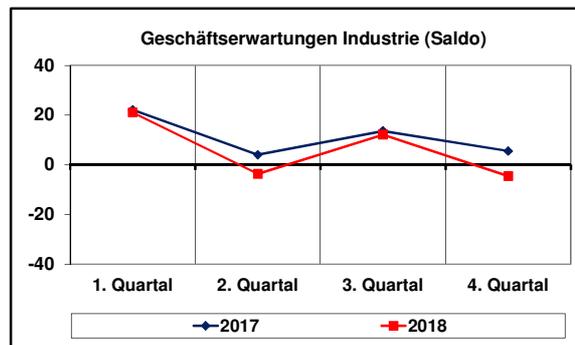
Nur fünf Prozent schätzen ihre Lage als „schlecht“ ein, während 63 Prozent hier die Option „gut“ wählen.



Dahinter stehen noch immer solide steigende Umsätze und eine sehr hohe Auslastung von durchschnittlich 93,2 Prozent. Die Gewinnlage dagegen trübt aktuell etwas ein und ist nur noch knapp positiv. Weiterhin sorgen steigende Energie- und Rohstoffpreise für Belastungen - für 52 Prozent der Industrieunternehmen stellt dies ein großes Risiko dar.

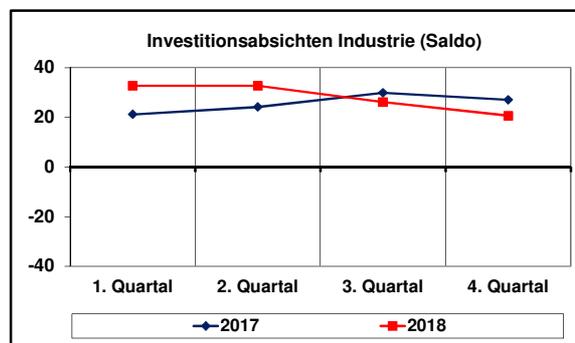
Auch der Saldo der Auftragseingänge im 4. Quartal 2018 geht weiter zurück. Sowohl die Aufträge aus dem Inland als auch dem Ausland sind per Saldo neutral.

Die Geschäftserwartungen gehen in saisonüblichem Umfang zurück. Sie liegen mit -4,6 Prozentpunkten allerdings auch unter dem Vorjahresquartal. Dabei sind die Absatzerwartungen aktuell deutlich pessimistischer als vor einem Jahr - in der Region wird sogar mit einem per Saldo rückläufigem Absatz gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten gehen zwar erneut leicht zurück, bleiben aber mit einem Saldo von 7,4 Prozentpunkten weiter expansiv.

Gleiches gilt für die Investitionsabsichten, die trotz eines gewissen Rückgangs mit 20,6 Prozentpunkten ein weiterhin sehr hohes Niveau halten. Angesichts des enorm hohen Auslastungsgrades bleibt dabei auch das Motiv der Kapazitätsausweitung mit ca. einem Drittel relativ stark.



In der Industrie gibt es einige Unterschiede:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, verschlechtert sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal leicht auf 29,6 Punkte. Wie in der Industrie insgesamt sorgt hier eine nahezu unverändert sehr gute Lage für Stabilität. Die auf sinkenden Auftragseingängen und schwächeren Absatzerwartungen beruhenden Eintrübungen der Geschäftserwartungen sorgen für Rückgänge in saisonal üblichem Ausmaß.

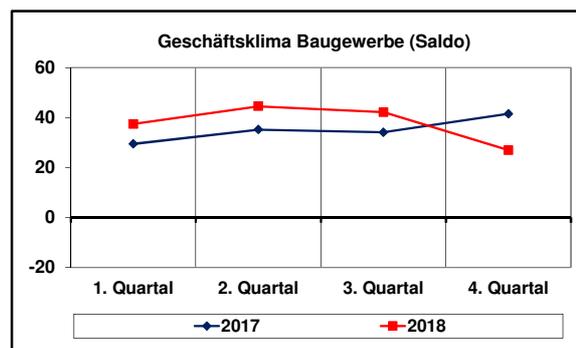
Auch bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** ist das Geschäftsklima mit 27,9 Punkten nur in saisonal üblichem Umfang verschlechtert und auf Vorjahresniveau. Die Geschäftslage ist bei sehr hoher Auslastung außerordentlich gut.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** dagegen trübt das Geschäftsklima aktuell spürbar ein. Mit 14,2 Punkten sinkt das Niveau gegenüber dem Vorjahresquartal um zwei Drittel ab. Dahinter stehen eine weniger euphorische Lagebewertung und signifikant negative Erwartungen, die hier sogar auf die Planungen für Beschäftigung und Investitionen durchschlagen.

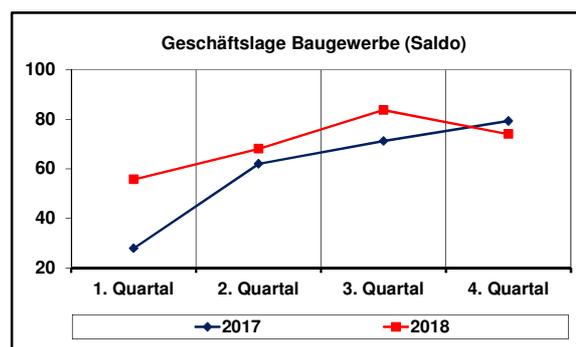
Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Monate Januar bis Oktober 2018 in den 353 Betrieben (mit 50 und mehr Beschäftigten) eine um 1,5 Prozent gestiegene Beschäftigtenzahl von aktuell 58.897 Personen aus. Der Umsatz legte um 8,2 Prozent auf 21,9 Mrd. Euro, der Auslandsumsatz um 8,5 Prozent auf 6,36 Mrd. Euro. Die Exportquote betrug 29,0 Prozent.

Baugewerbe: Euphorie lässt spürbar nach

Das Geschäftsklima im Baugewerbe fällt aktuell deutlich hinter die Spitzenwerte der letzten Quartale zurück. Mit 27,0 Punkten wird der niedrigste Wert seit zwei Jahren markiert.

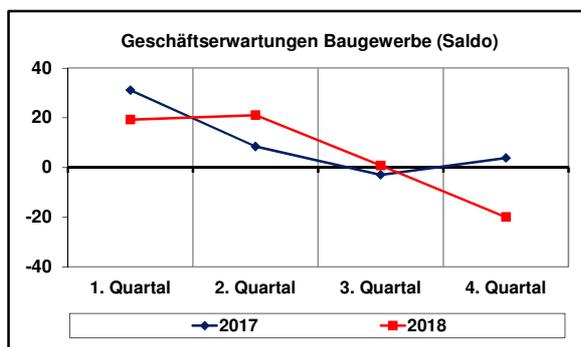


Die Geschäftslagebeurteilung sinkt dabei leicht auf 74,0 Prozentpunkte ab, was angesichts des noch immer außerordentlich hohen Niveaus kein Grund zur Sorge ist. Zwar entwickeln sich die Auftragseingänge aktuell eher verhalten, die Umsatz- und Gewinnlage sind allerdings unverändert sehr gut. Die Auftragsreichweite ist mit 15,5 Wochen weiterhin weit überdurchschnittlich.

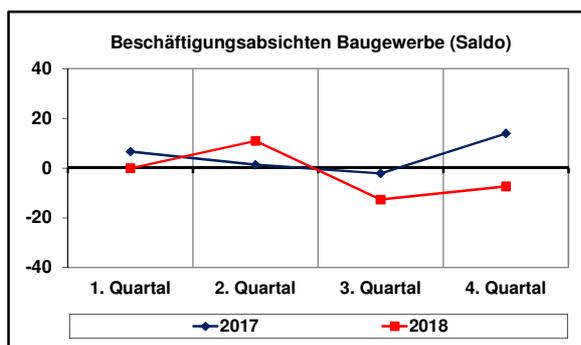


Bei den Geschäftserwartungen indes setzt sich der Abwärtstrend aus dem Vorquartal fort und verstärkt sich sogar: Mit -20,0 Prozentpunkten wird ein mehrheitlich negativer Ausblick auf das erste Quartal gegeben. Insbesondere wird mit

Umsatzrückgängen gerechnet. Dies erscheint angesichts der bisherigen Stimmungswerte aus der Branche zwar bedrohlich, stellt aber zunächst einmal nur eine „Normalisierung“ dar. Während im Vorjahresquartal der bevorstehende Winter die Erwartungen kaum negativ beeinflusst hatte, sehen wir jetzt eine weitgehend normale saisonale Bewegung. Die Euphorie lässt also offenbar nach.



Nicht zuletzt sind es die zunehmend erkennbaren Grenzen des Wachstums in den Bauunternehmen, die trotz vieler Aufträge eine weitere Expansion verhindern. Am stärksten zeigt sich dies bei der Suche nach Arbeitskräften. Erneut liegen die Beschäftigungsplanungen mit -7,4 Prozentpunkten unterhalb der Nulllinie. 72 Prozent der Unternehmen nennen den Fachkräftemangel bei der Frage nach Risiken für ihre weitere wirtschaftliche Entwicklung.



Die Investitionsabsichten zeigen sich mit 6,2 Prozentpunkten zwar gegenüber dem Vorquartal verbessert, bleiben aber hinter dem Vorjahresquartal zurück.

Innerhalb des Baugewerbes gibt es im Grundsatz kaum Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** bleibt gegenüber Vorquartal und Vorjahr mit 27,1 Punkten zurück. Angesichts stabil guter Lagewerte bei (weiterhin) steigenden Umsätzen und Gewinnen resultiert der Rückgang aus einer saisonüblichen Eintrübung der Erwartungen angesichts des Winterquartals.

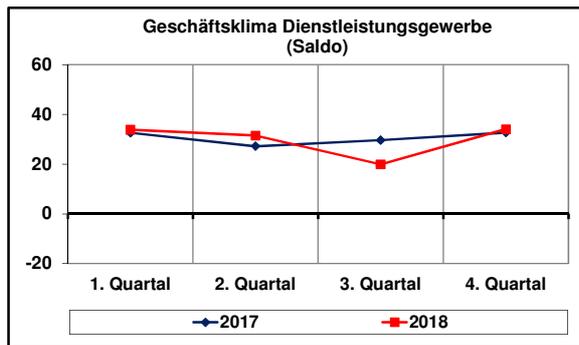
Im **Hochbau** ist die Situation ganz ähnlich, was auf eine mehrheitlich saisonale Bewegung schließen lässt.

Im **Ausbaugewerbe** geht das Geschäftsklima deutlich auf 22,2 Punkte zurück. Relativierend sei allerdings angemerkt, dass im Vorquartal historische Höchstwerte erreicht worden waren. Insbesondere die Umsätze gehen aktuell wieder zurück. Die Erwartungen und Planungen werden entsprechend angepasst.

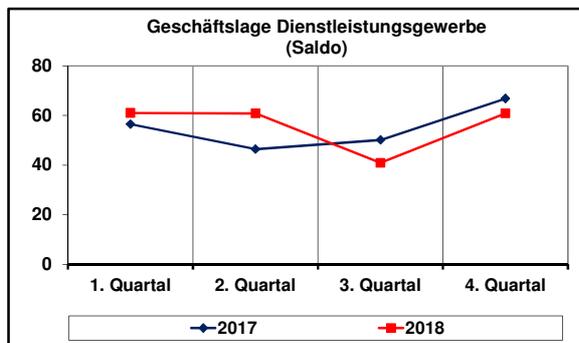
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes zeigt für Januar bis Oktober 2018 beim Gesamtumsatz eine beachtliche Steigerung von 7,6 Prozent auf 972 Mio. Euro im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Besonders der Wohnungsbau, der öffentliche Hochbau und der Straßenbau trugen zu diesem Anstieg bei. Das Ausbaugewerbe konnte Umsatzsteigerungen von 3,7 Prozent auf 515 Mio. Euro verzeichnen.

Dienstleistungsgewerbe: Atempause

Der Geschäftsklimaindex im Dienstleistungsgewerbe erholt sich nach der deutlichen Eintrübung im Vorquartal aktuell wieder. Das Klima steigt auf 34,1 Punkte an und erreicht damit wieder das Niveau des Vorjahresquartals.

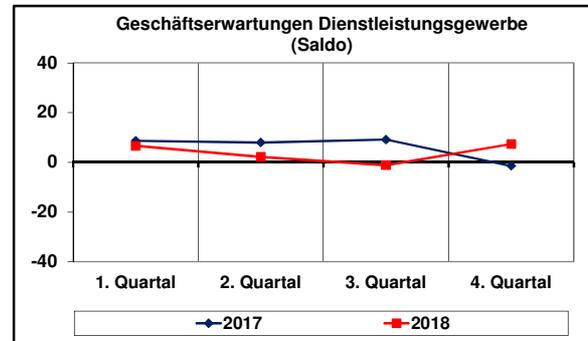


Die Geschäftslage steigt dabei wieder auf sehr gute 60,9 Prozentpunkte an. Die Rückgänge bei Umsatz und Gewinnen im Vorquartal haben sich nicht weiter fortgesetzt und wurden zum Teil wieder korrigiert.

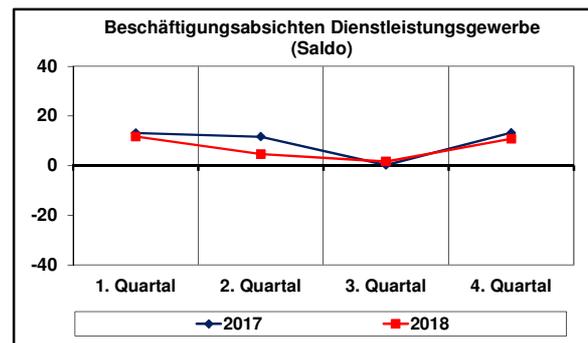


Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal ebenfalls verbessert und liegen mit 7,3 Prozentpunkten wieder solide im positiven Bereich. Es werden leichte Umsatzzuwächse für das kommende Quartal erwartet. Ein Drittel der Unternehmen rechnet aber auch mit steigenden Preisen vor allem aufgrund steigender Arbeitskosten.

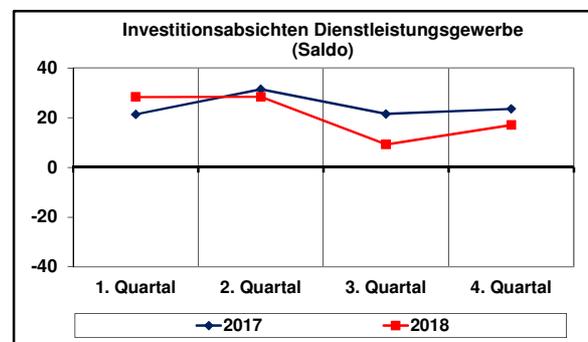
Dementsprechend stellen die hohen Arbeitskosten denn auch das nach dem Fachkräftemangel am häufigsten genannte Risiko der Dienstleister für die weitere Entwicklung dar.



Die Beschäftigungsabsichten halten mit 10,8 Prozentpunkten das Niveau des Vorjahresquartals.



Die Investitionspläne erholen sich zwar vom Rückgang des Vorquartals, bleiben aber mit 17,0 Prozentpunkten hinter dem Vorjahreswert zurück.



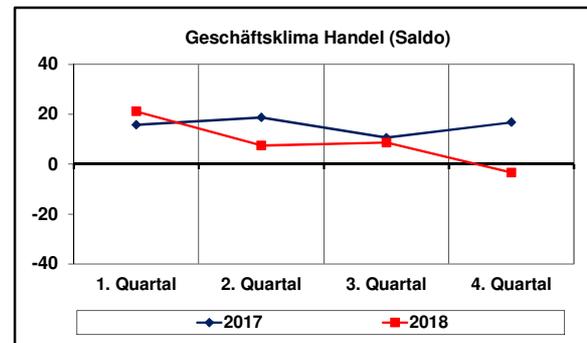
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei leicht:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** steigt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal auf 36,1 Punkte an und erreicht wieder das gute Vorjahresniveau. Sowohl Lage als auch Erwartungen erholen sich vom Rückgang im letzten Quartal.

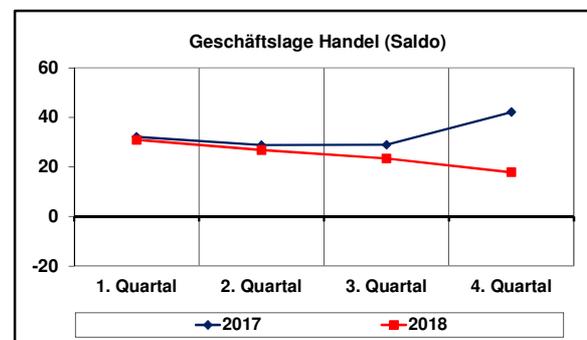
Bei den **persönlichen Dienstleistern** ist der Klimawert dagegen gegenüber dem Vorquartal mit 27,7 Punkten nahezu unverändert und niedriger als im Vorjahresquartal. Insbesondere die Geschäftslage kann trotz des aktuellen Anstiegs die Spitzenwerte des Vorjahres nicht wieder erklimmen. Der Ausblick ist verhalten optimistisch - über die Hälfte der Unternehmen gehen hier von steigenden Preisen in den nächsten Monaten aus.

Handel: weiter abwärts

Der Geschäftsklimaindikator im Handel geht im aktuellen Quartal weiter zurück. Mit -3,4 Punkten wird er aktuell sogar negativ. Gegenüber der Situation vor einem Jahr stellt dies eine deutliche Eintrübung dar.

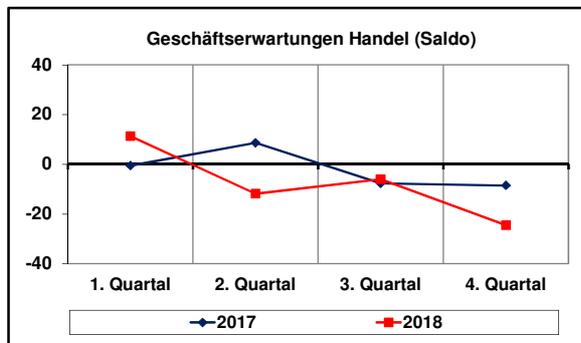


Die Geschäftslageeinschätzung sinkt dabei gegenüber dem Vorquartal leicht auf 17,9 Prozentpunkte ab und landet deutlich unter dem Spitzenwert vor Jahresfrist. Insbesondere die Gewinnlage ist per Saldo anhaltend negativ. Offensichtlich gibt es hier einen anhaltenden Druck auf die Margen. Dementsprechend steigt die Zahl der Händler, die mit steigenden Preisen in den nächsten Monaten planen - über 45 Prozent geben dies an. Als Gründe dafür werden von fast 70 Prozent steigende Materialkosten (Einkaufspreise) und von über der Hälfte steigende Arbeitskosten genannt.

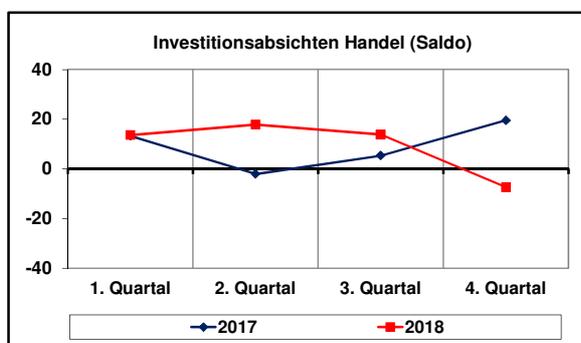
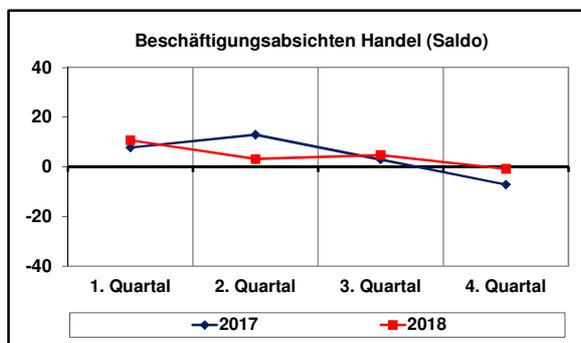


Die Geschäftserwartungen gehen ebenfalls zurück und sind mit -24,6 Prozentpunkten

deutlich pessimistisch. Es wird mit signifikanten Umsatzrückgängen gerechnet. Das ist zum einen zwar eine saisonal übliche Entwicklung nach dem Weihnachtsgeschäft, geht aber auch darüber hinaus.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit -0,9 Prozentpunkten zum Vorquartal eingetrübt, bleiben aber immerhin über jenen des Vorjahresquartals. Die Investitionspläne sinken dagegen aktuell deutlich ab und verlassen das bisher solide Niveau mit einem negativen Wert von -7,4 Prozentpunkten.



Innerhalb des Handels ist die Entwicklung etwas unterschiedlich:

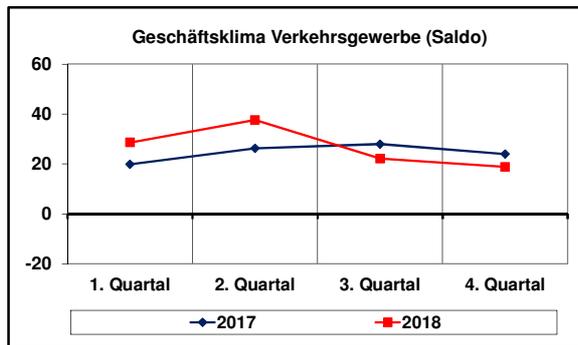
Im **Großhandel** liegt das Geschäftsklima mit 15,3 Punkten unter den Werten des Vor- und Vorjahresquartals, wobei trotz stabiler Lageentwicklung die Erwartungen per Saldo negativ werden.

Im **Einzelhandel** bleibt das Geschäftsklima zwar gegenüber dem Vorquartal konstant, verzeichnet aber mit 0,5 Punkten ein deutlich niedrigeres Niveau als noch vor Jahresfrist. Die Lage hellte zwar gegenüber dem Vorquartal saisonal auf, bleibt aber deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. Der Ausblick ist pessimistisch. Die weiterhin angespannte Gewinnlage resultiert in der Erwartung steigender Verkaufspreise bei über 70 Prozent der Einzelhändler.

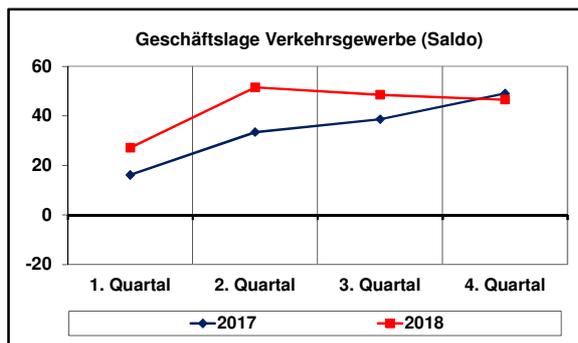
Der **Kfz-Handel** meldet nach der kurzzeitigen Erholung im Vorquartal erneut einen Einbruch bei Lage und Erwartungen.

Verkehrsgewerbe: verliert weiter an Fahrt

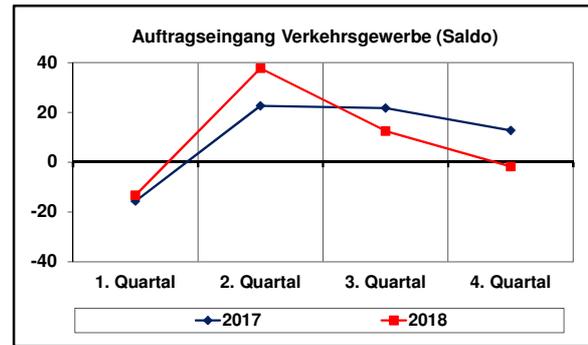
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe ist mit 18,8 Punkten gegenüber dem Vorquartal zwar fast unverändert. Damit bleibt es allerdings erneut deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. Zur Jahresmitte hatte sich die bis dahin außerordentlich gute Stimmung in der Branche deutlich eingetrübt.



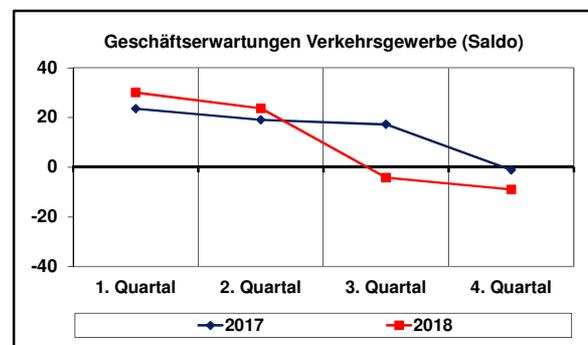
Der Saldo der Geschäftslage indes kann weiterhin das sehr gute Niveau halten: . Mit 46,5 Prozentpunkten jedenfalls bleibt er nur minimal hinter den Werten des Vor- und Vorjahresquartals zurück.



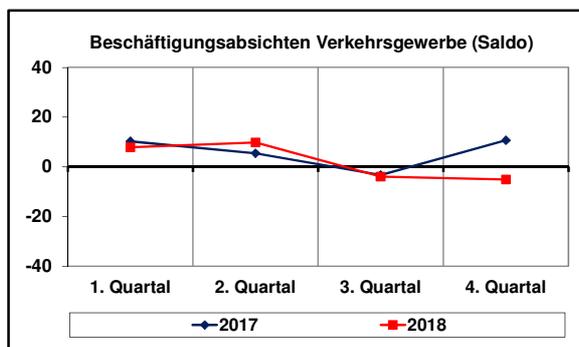
Die Umsätze konnten im aktuellen Quartal sogar noch leicht gesteigert werden. Problematisch allerdings ist auch im Verkehrsgewerbe die verschlechterte Gewinnlage und sinkende Auftragseingänge.



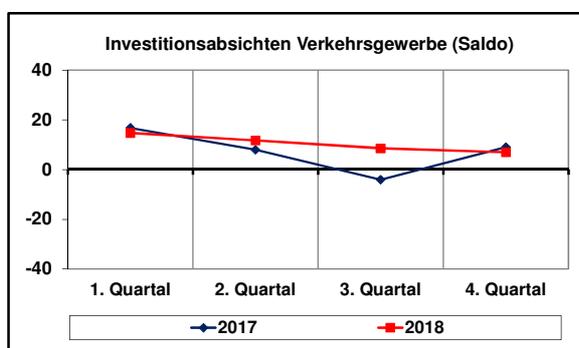
Folgerichtig fallen die Geschäftserwartungen skeptischer aus- hier setzt sich der Abwärtstrend aus dem Vorquartal fort: Der Saldo fällt mit -9,1 Prozentpunkten noch deutlicher unter die Nulllinie. Saisonal üblich wird mit sinkenden Umsätzen gerechnet, aber auch die angespannte Gewinnsituation verhindert Optimismus. So rechnen über 60 Prozent der Unternehmen mit steigenden Preisen, vor allem durch steigende Arbeitskosten. Aber auch die Kraftstoffpreise und die gestiegenen Mautkosten setzen die Margen unter Druck.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit -5,2 Prozentpunkten auf dem negativen Vorquartalsniveau und deutlich unter dem Vorjahreswert. Fachkräftemangel und steigende Arbeitskosten sorgen hier weiterhin für Pessimismus.



Die Investitionspläne sind mit 7,0 Prozentpunkten weitgehend stabil. Der überwiegende Teil der Investitionen dient dem Ersatzbedarf.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es einige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** bleibt mit 21,7 Punkten auf dem Niveau von Vor- und Vorjahresquartal. Die Geschäftslage fällt dabei sogar wieder besser aus, auch wenn die Auftragseingänge sich nicht weiter verbessern. Die Erwartungen sind dagegen eingetrübt und mehrheitlich negativ. Es wird mit weniger Beschäftigten und Investitionen geplant. Über drei Viertel der Güterverkehrsunternehmen rechnen mit steigenden Preisen.

Der **Personenverkehr** erreicht mit 23,2 Punkten ein Geschäftsklima ähnlich dem Vorjahresquartal. Von den sehr negativen Erwartungen des Vorquartales hat er sich

aktuell erholt. Angesichts sehr angespannter Gewinnlage bleibt aber auch hier der Ausblick mehrheitlich noch skeptisch.

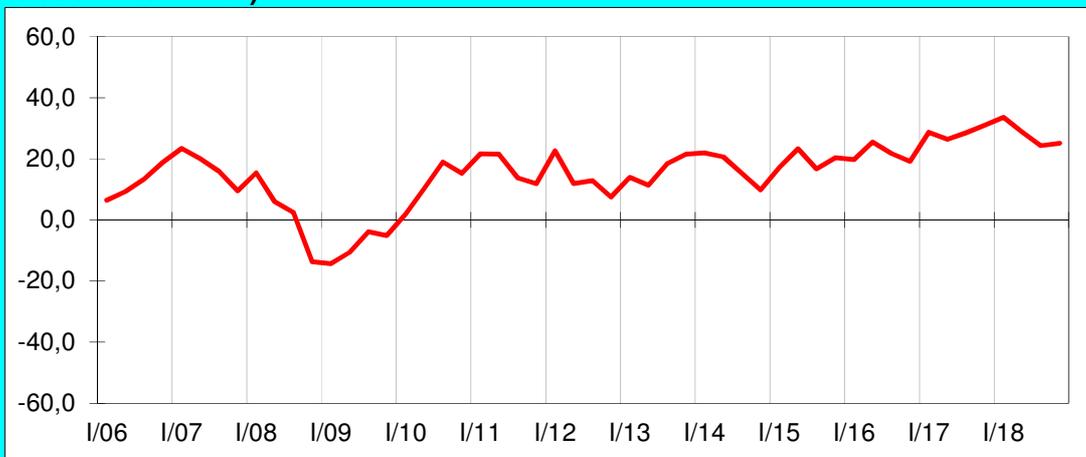
Im **Verkehrsnebgewerbe** setzt das Geschäftsklima seinen Rückgang weiter fort. Lage und Erwartungen verschlechtern sich.

Grafiken und Tabellen

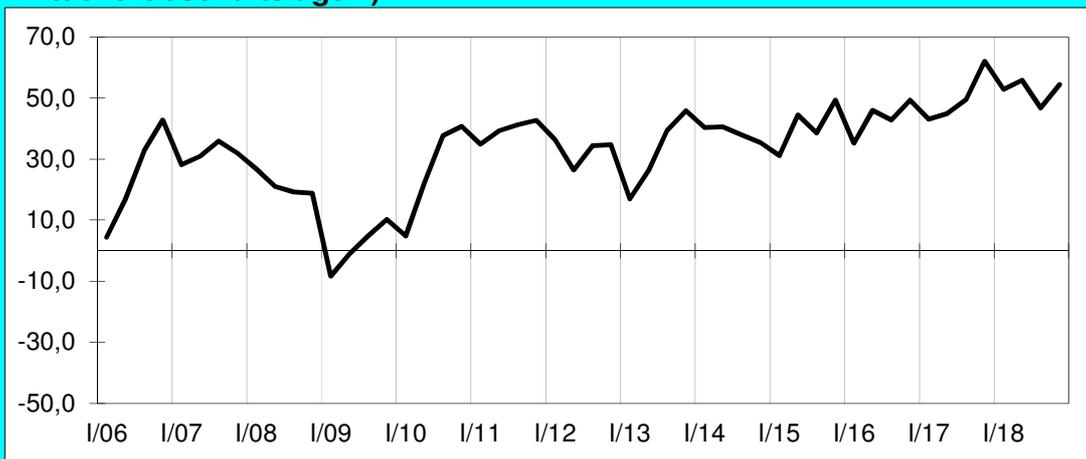
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

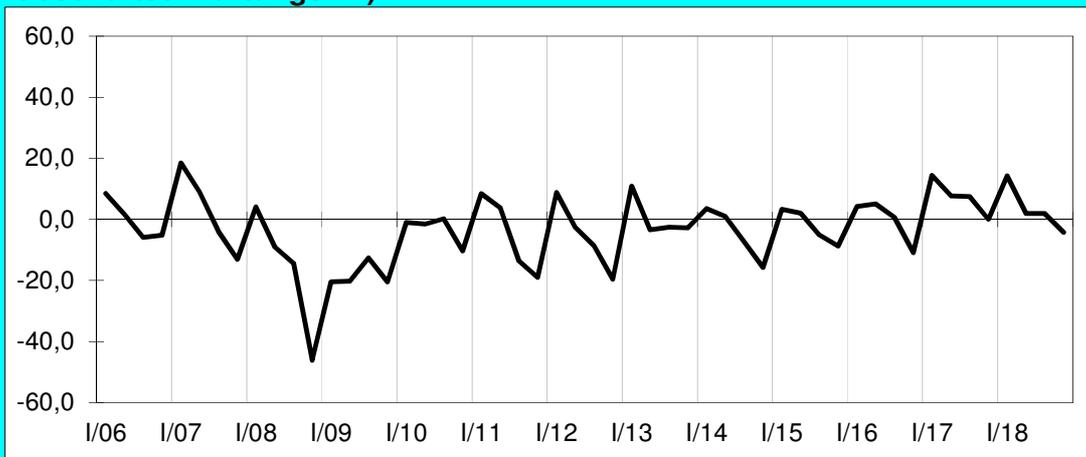
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



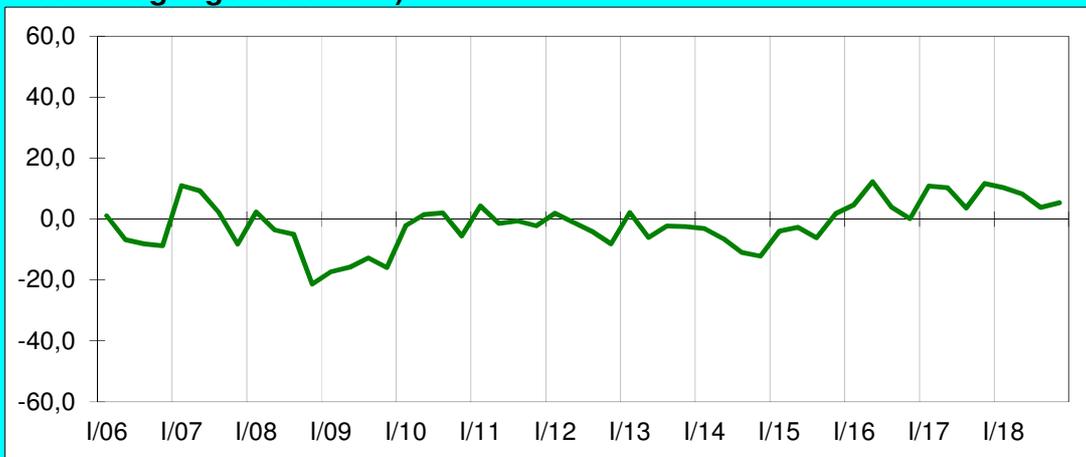
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

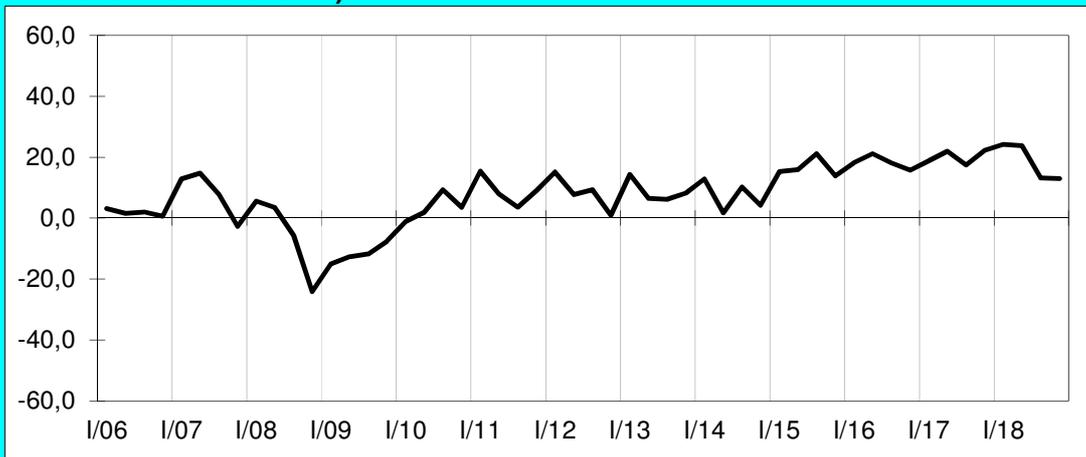
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

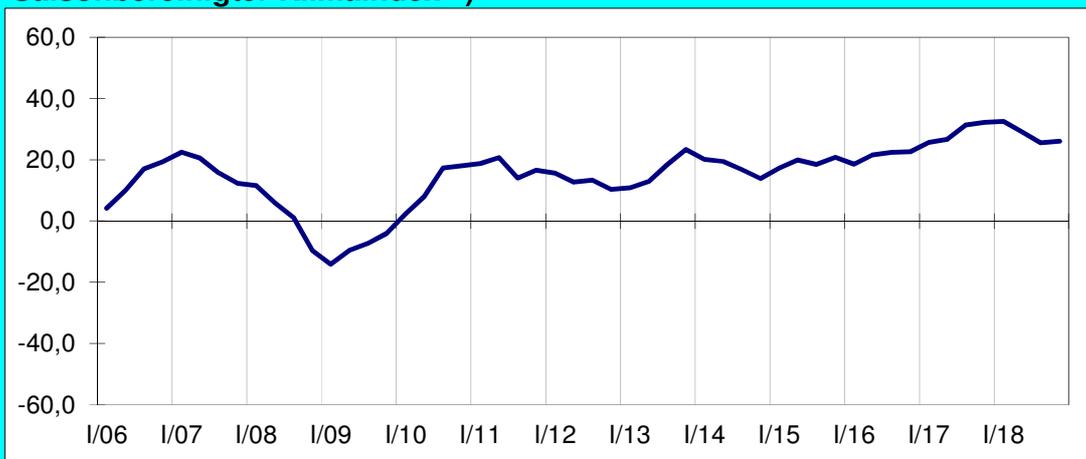
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



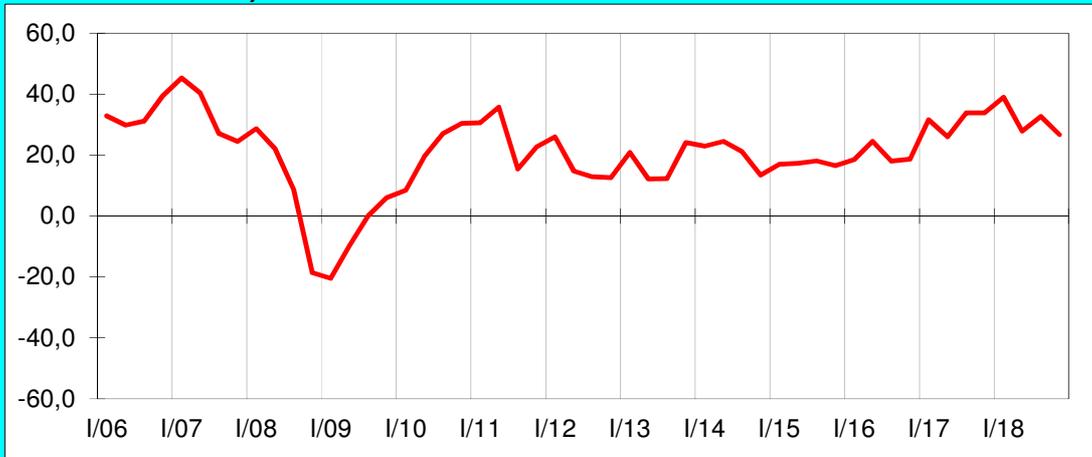
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

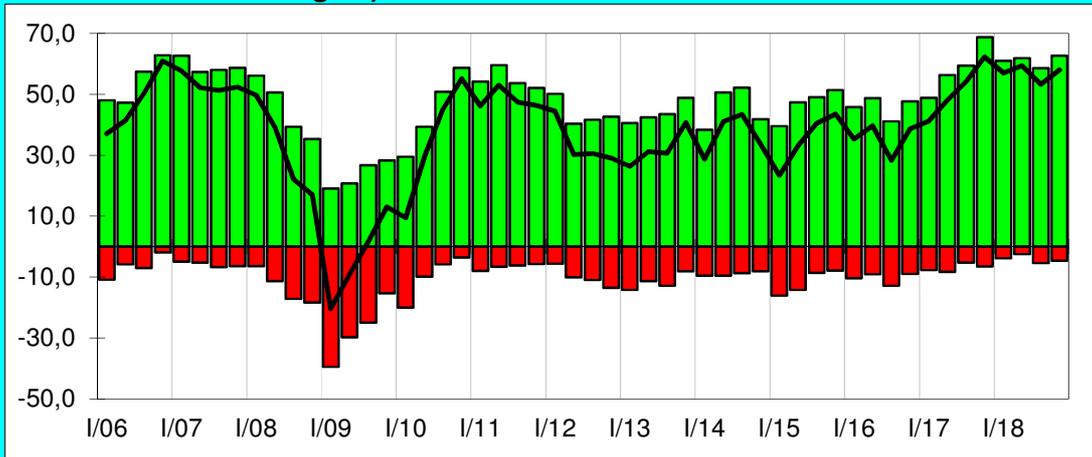
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

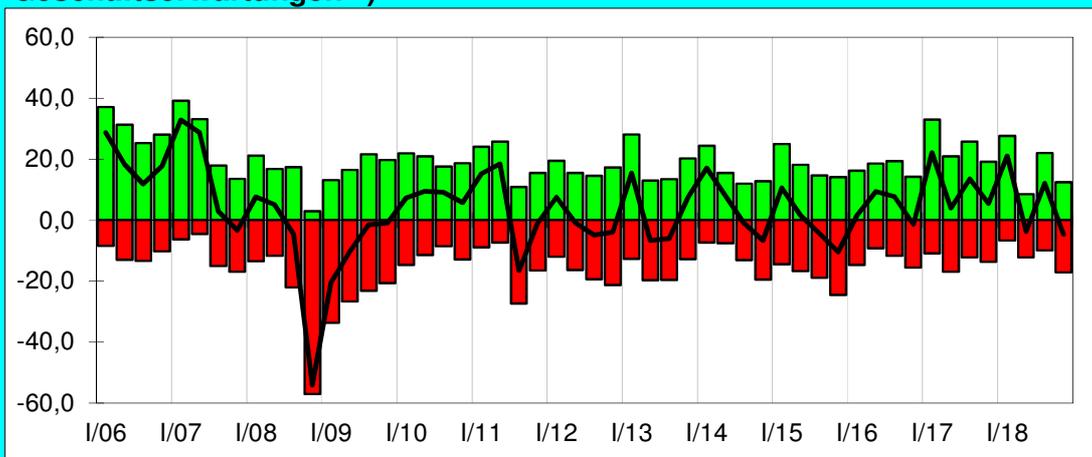
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

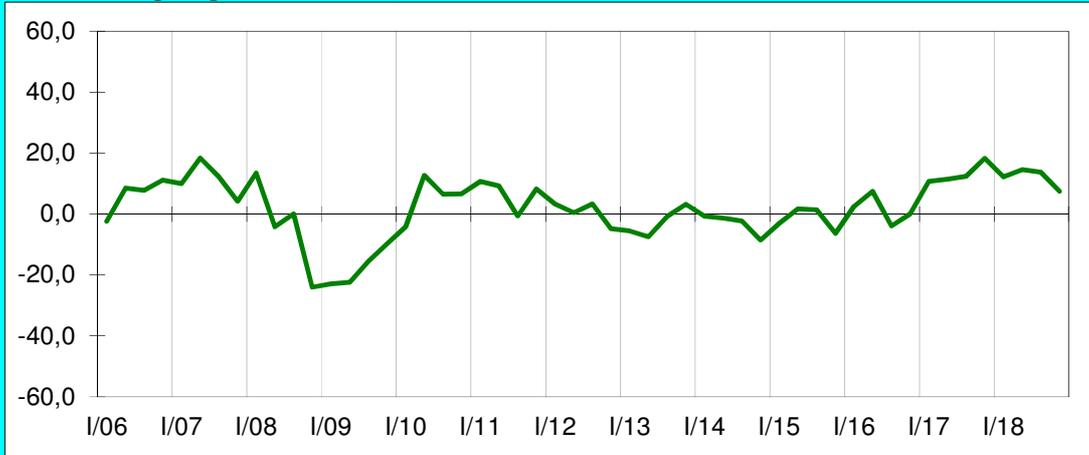
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

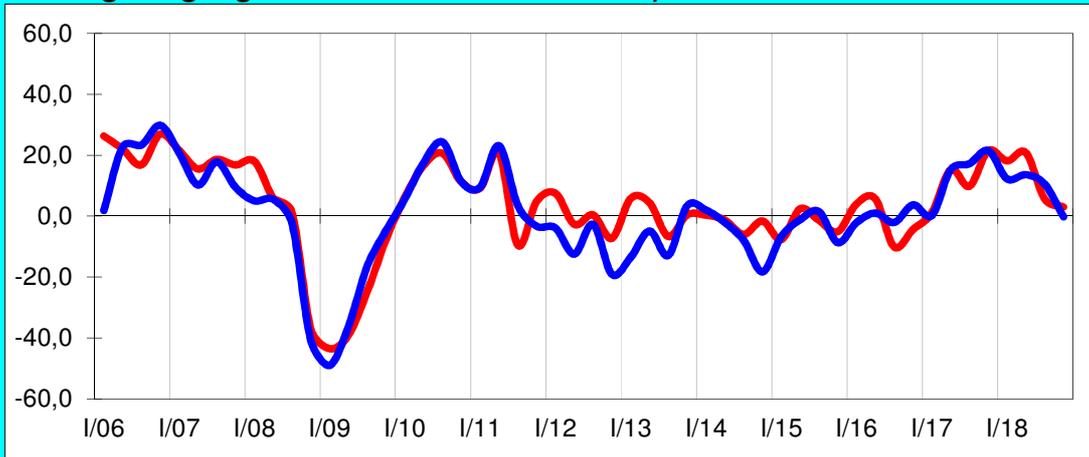
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

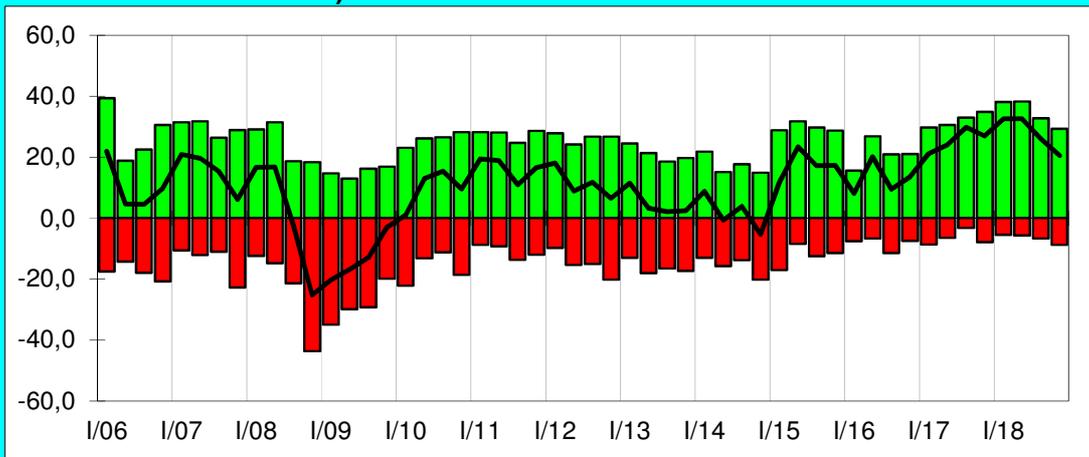
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



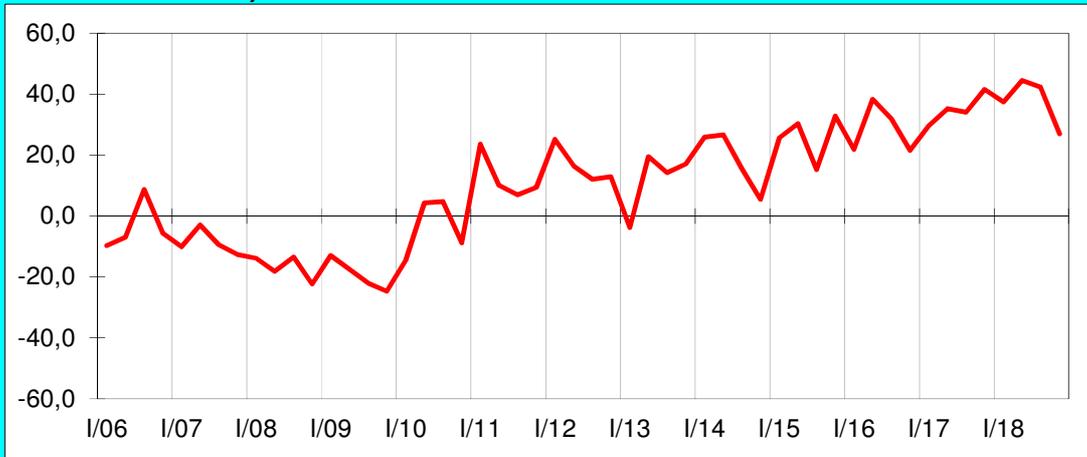
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

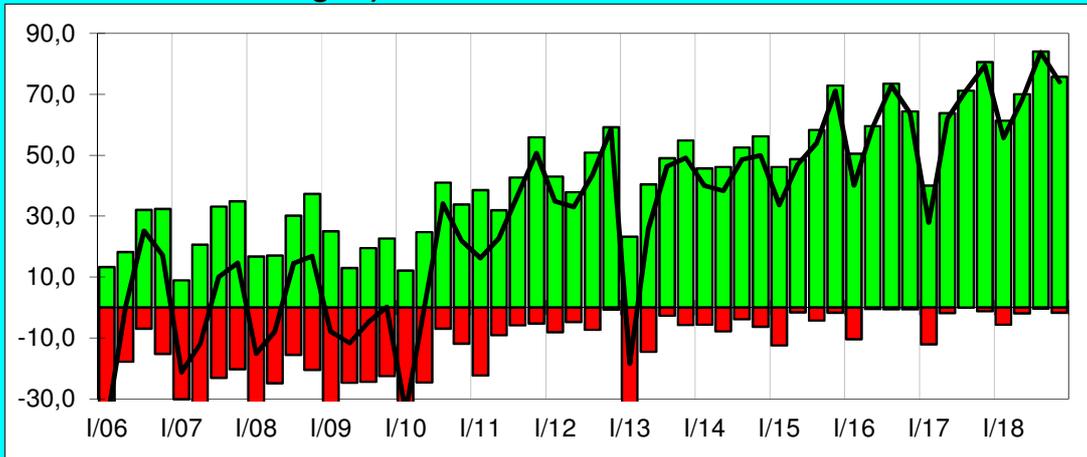
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

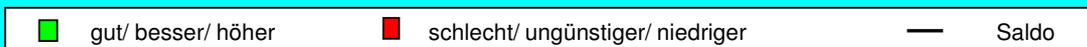
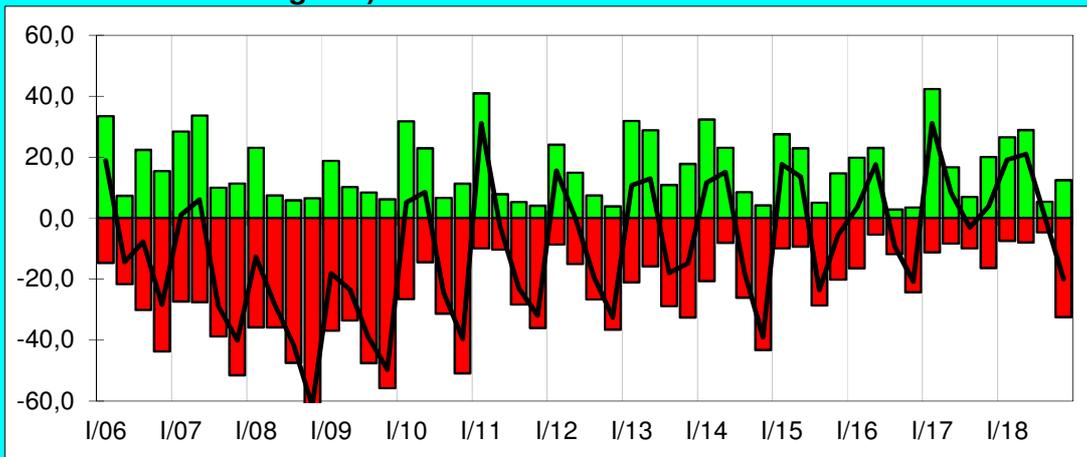
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

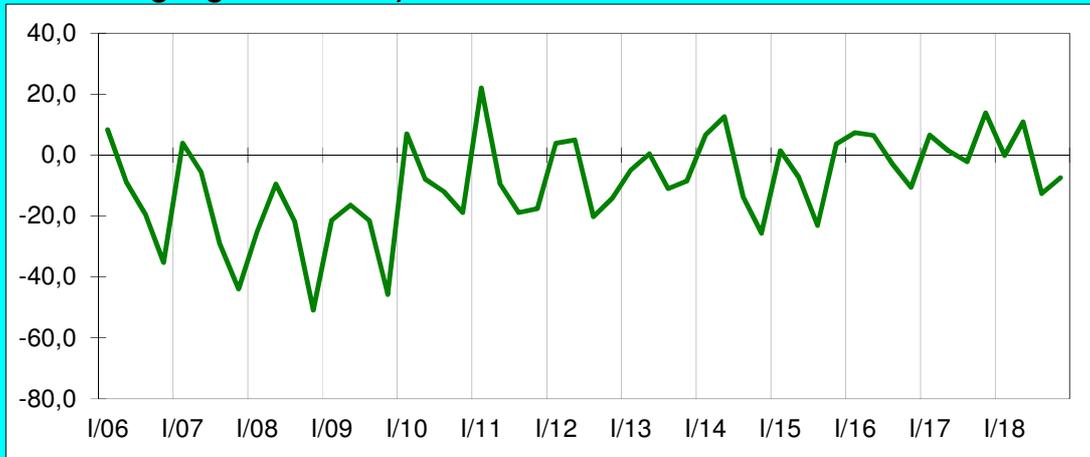
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

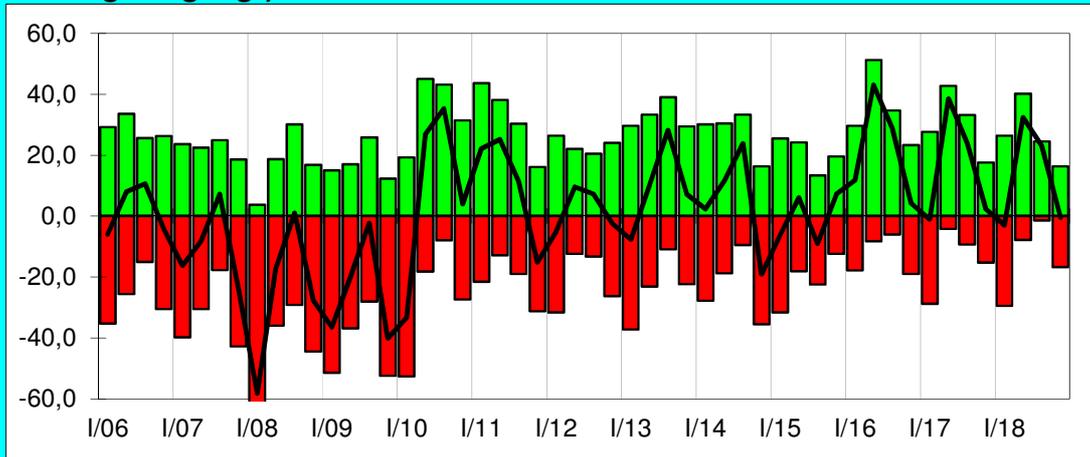
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

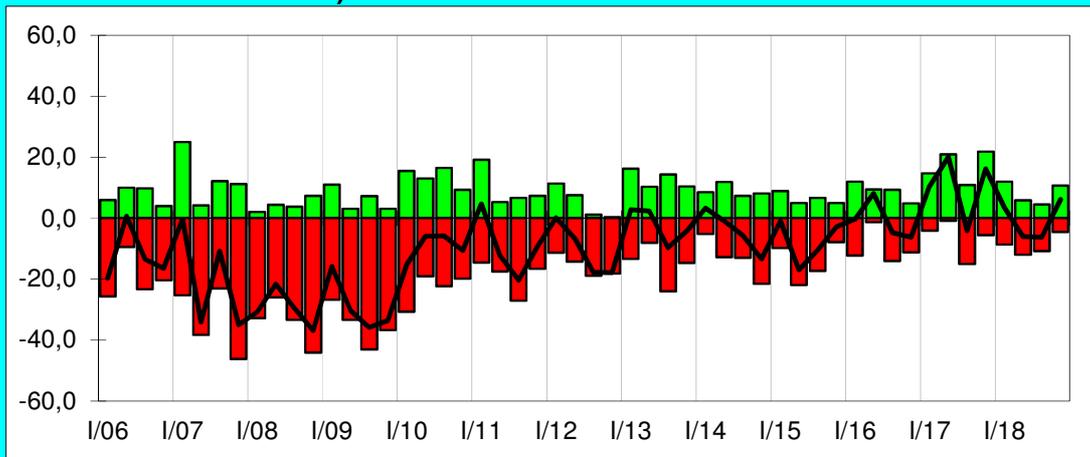
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

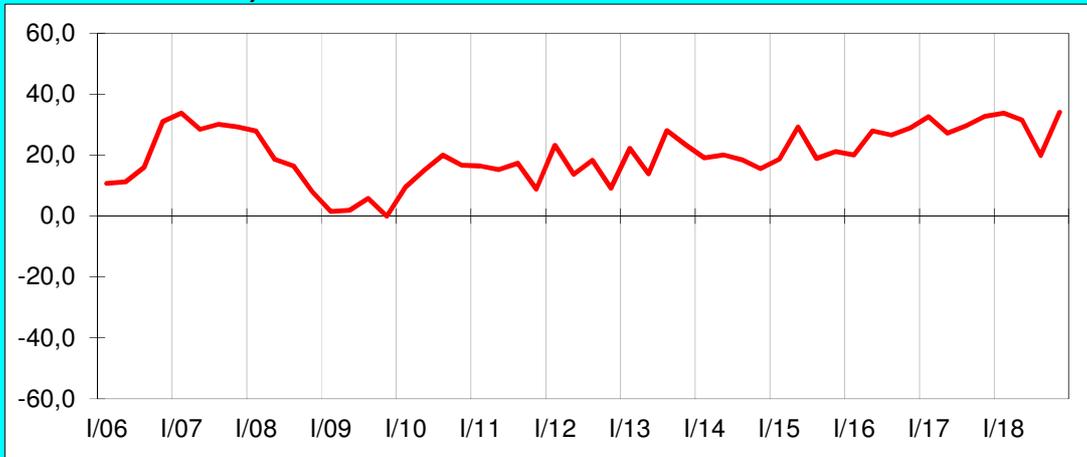
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

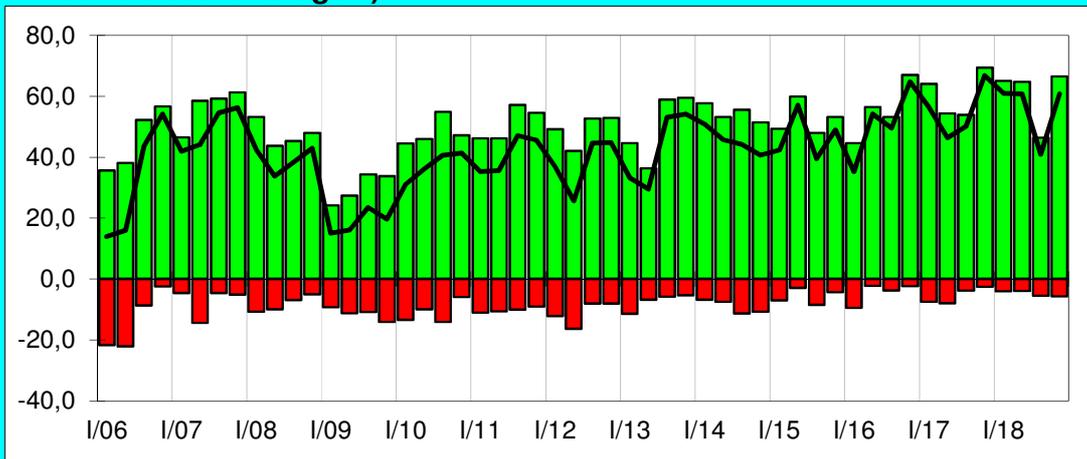
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

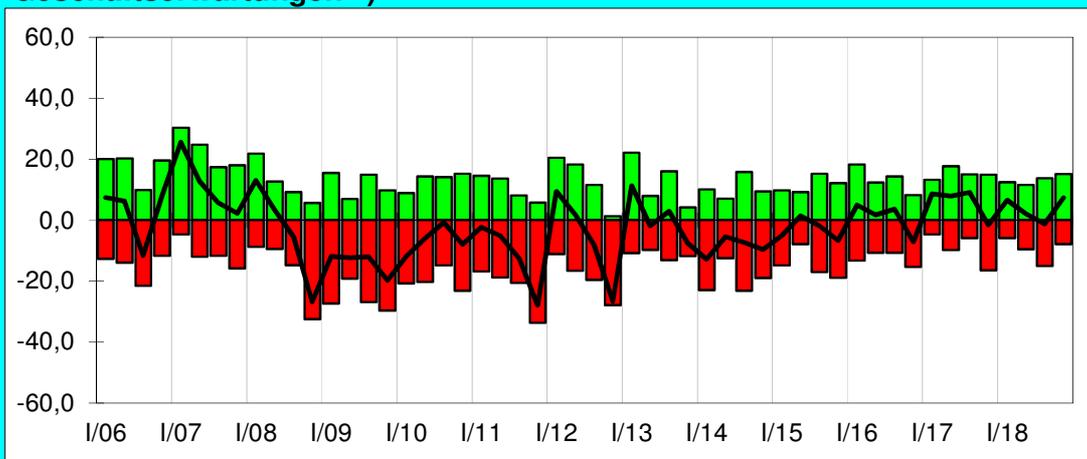
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

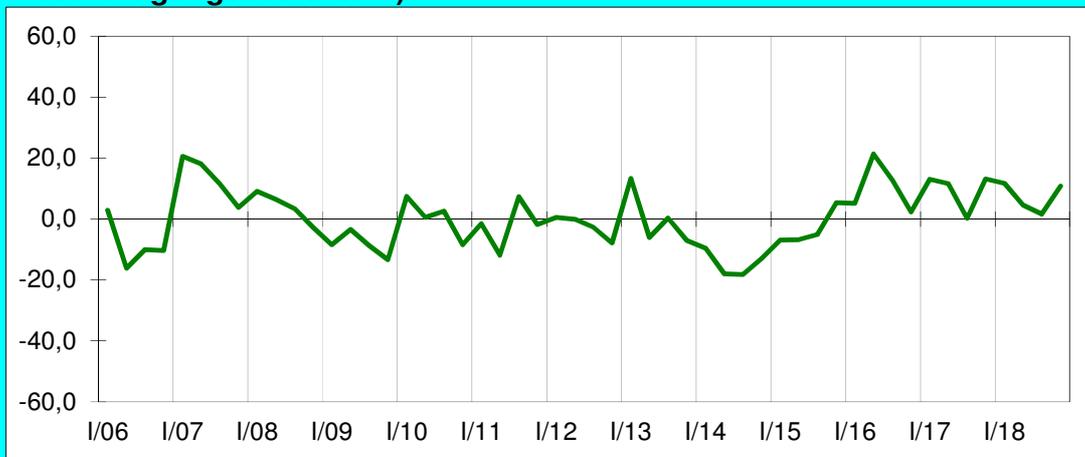
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

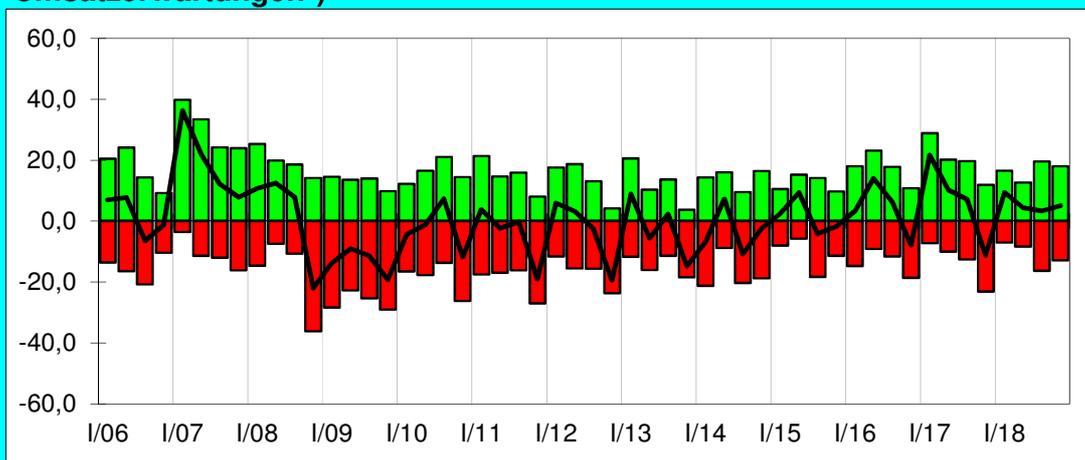
Dienstleistungsgewerbe

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

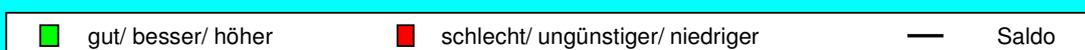
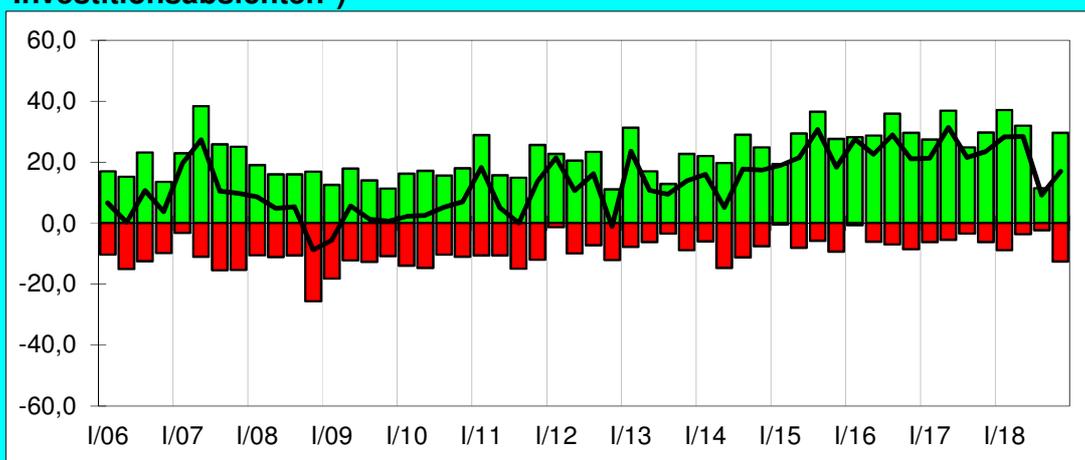
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)

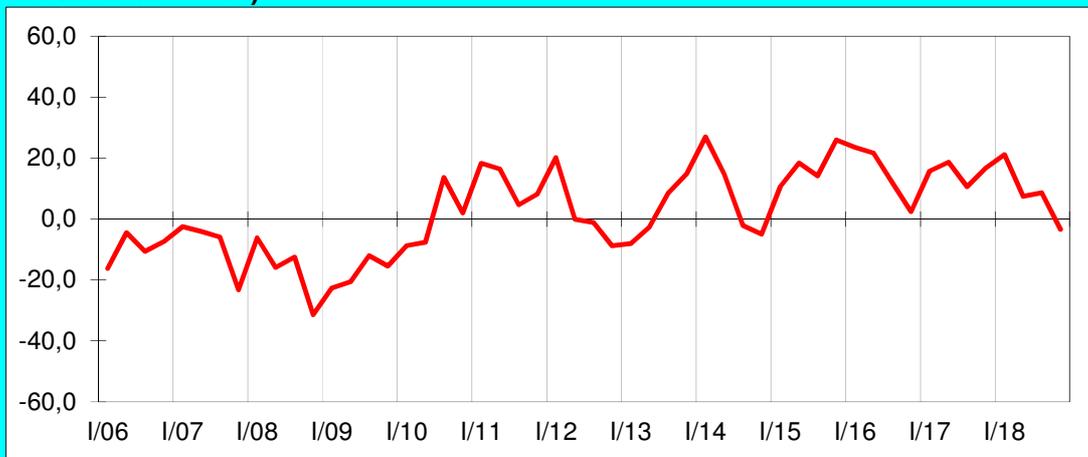


*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

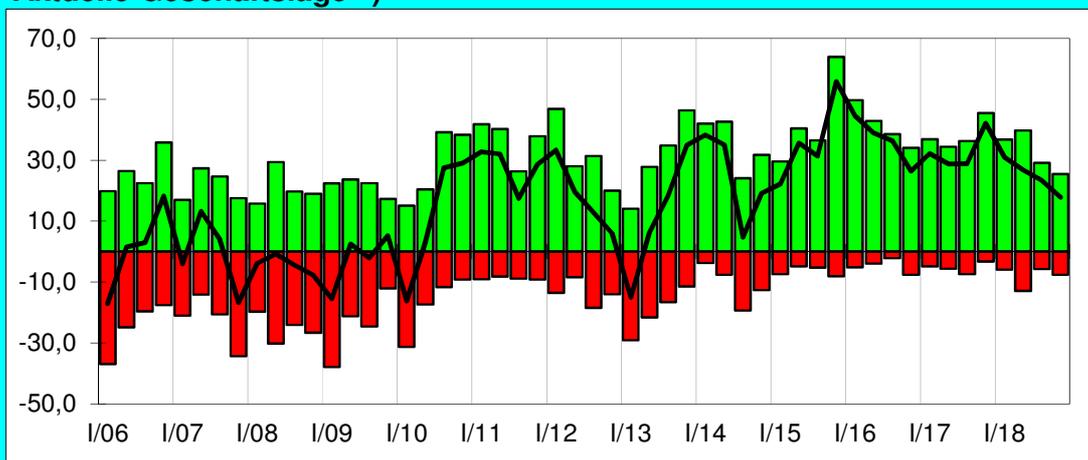
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

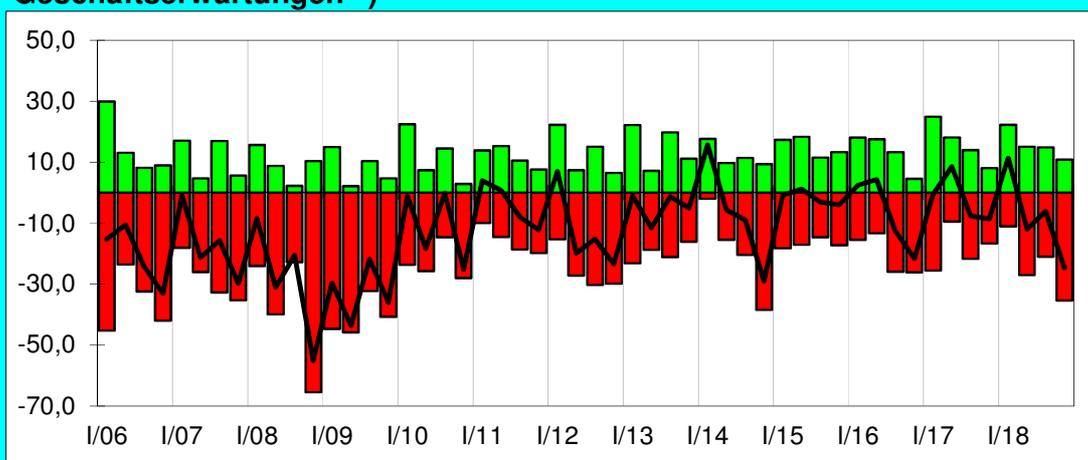
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

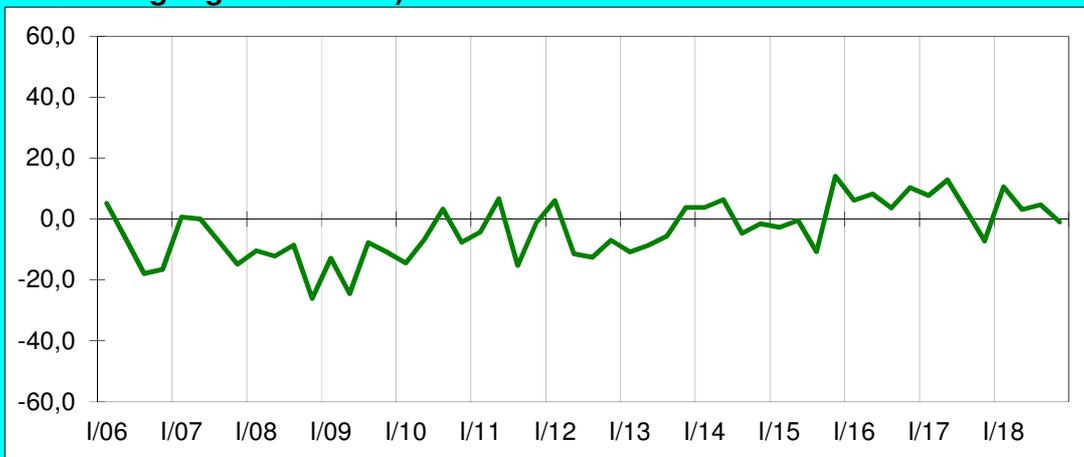
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

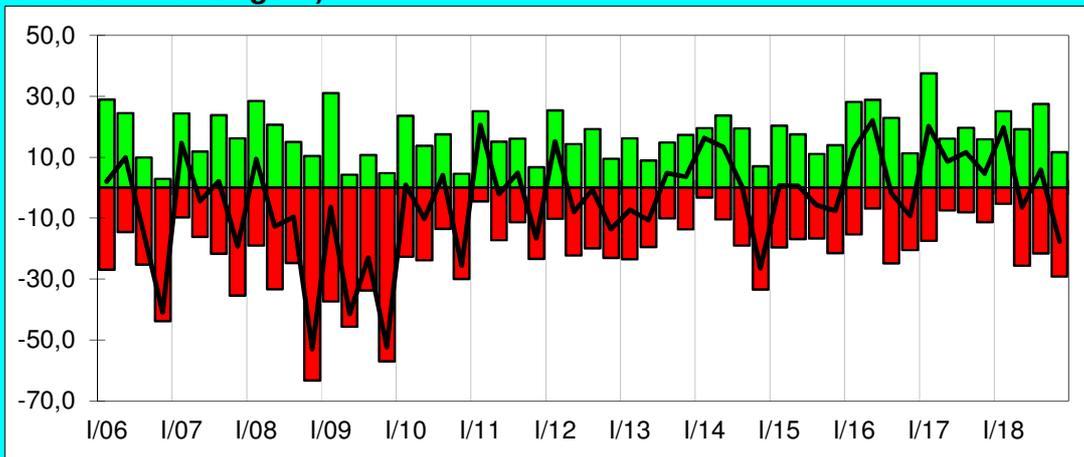
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

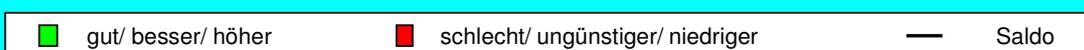
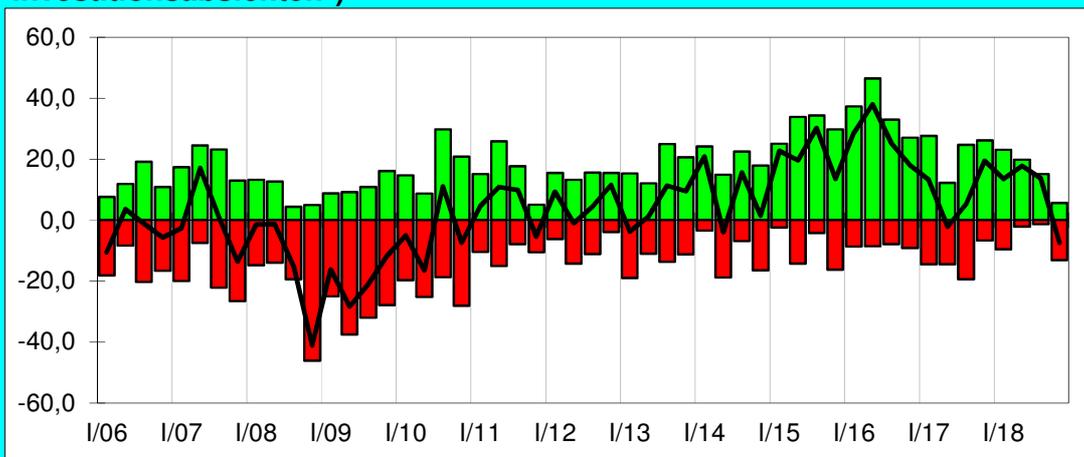
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



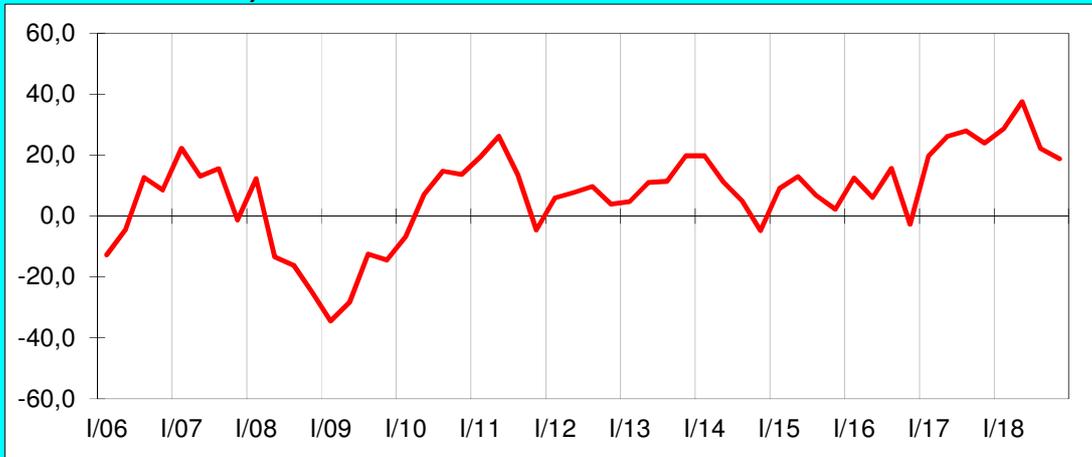
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

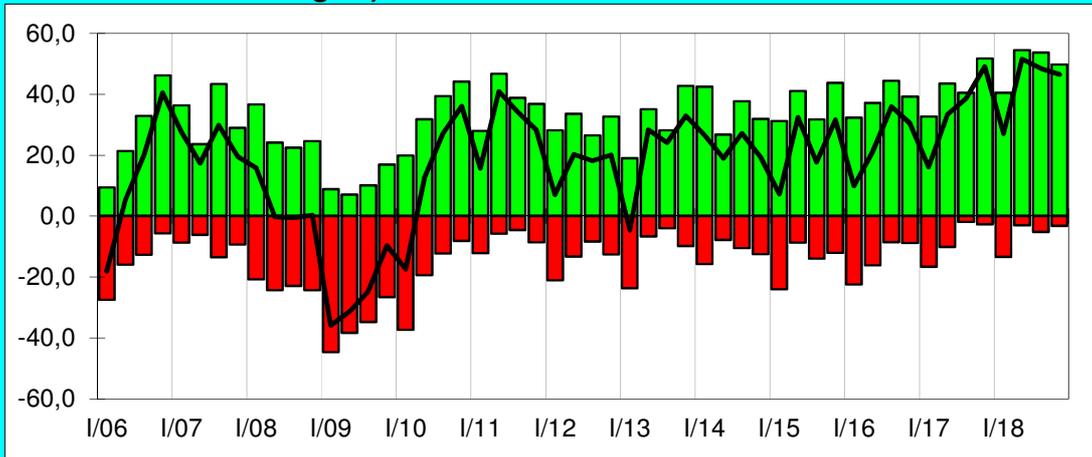
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

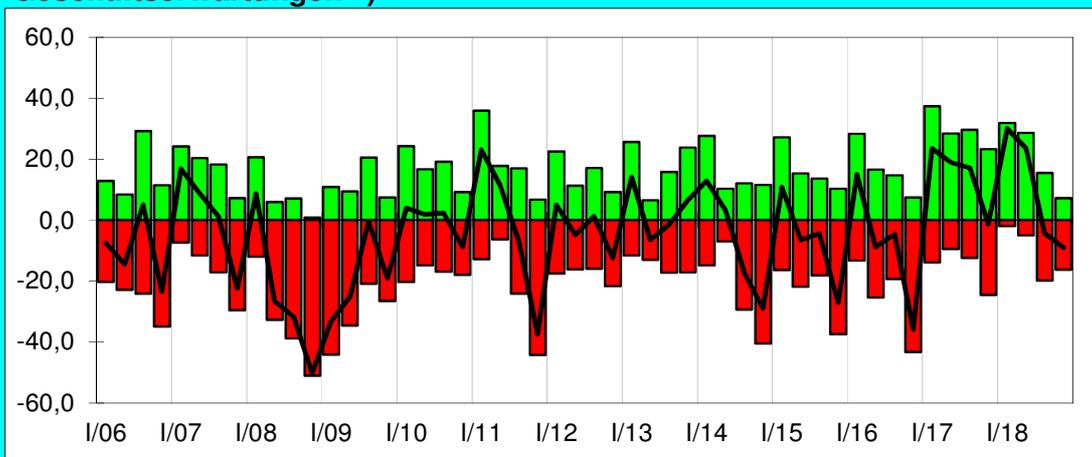
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

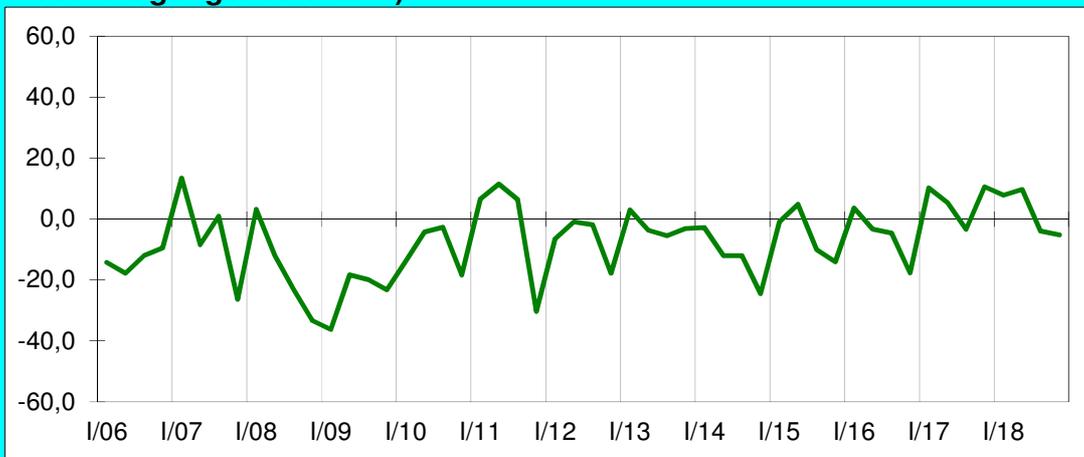
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

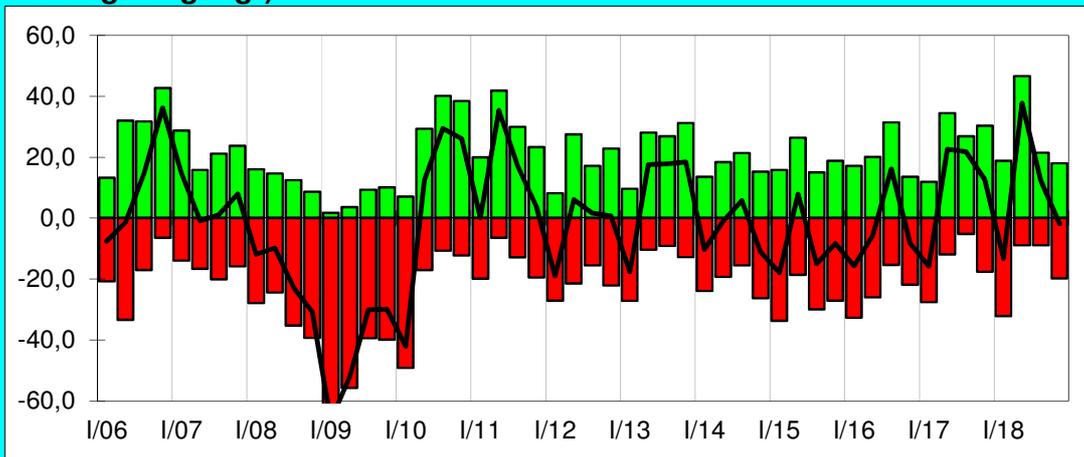
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

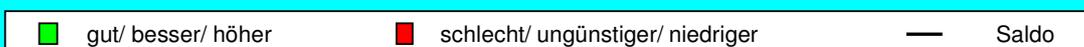
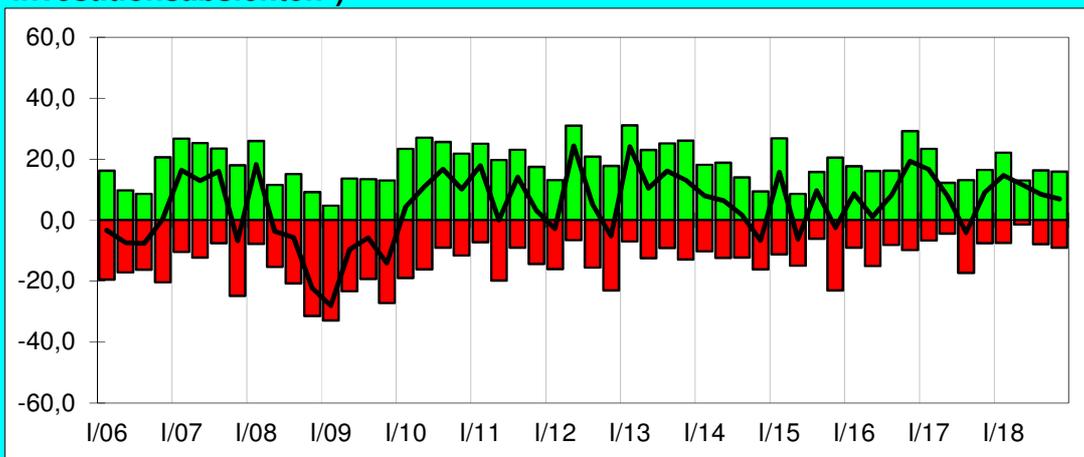
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,8	56,3	59,3	68,7	60,9	61,8	58,6	62,6
	<i>befriedigend</i>	43,5	35,4	35,5	24,7	35,2	35,6	36,0	32,8
	<i>schlecht</i>	7,7	8,3	5,2	6,5	3,9	2,5	5,4	4,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,3	32,3	29,4	35,4	26,7	21,9	30,6	21,6
	<i>nicht geändert</i>	54,0	53,1	54,7	47,9	61,0	65,3	50,8	61,0
	<i>verschlechtert</i>	22,7	14,6	15,9	16,7	12,3	12,8	18,7	17,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,2	26,6	25,8	28,6	25,6	22,8	22,8	13,1
	<i>gleich</i>	65,8	62,0	65,6	64,3	61,0	68,0	65,0	73,6
	<i>gesunken</i>	17,0	11,4	8,6	7,1	13,4	9,2	12,3	13,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,4	23,9	19,9	28,0	24,8	27,3	15,9	13,9
	<i>gleich</i>	74,3	67,4	70,0	65,5	68,5	66,3	73,8	75,2
	<i>gesunken</i>	12,3	8,7	10,1	6,5	6,7	6,5	10,3	10,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,8	36,9	27,7	45,6	32,2	38,4	27,7	34,2
	<i>gleichgeblieben</i>	48,7	50,0	58,8	44,7	58,0	56,5	59,7	54,6
	<i>gesunken</i>	25,6	13,2	13,5	9,7	9,8	5,2	12,6	11,2
6. Auslastungsgrad in Prozent		83,8	85,3	84,4	88,3	84,3	88,1	86,5	93,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	34,1	29,5	36,8	38,7	37,1	37,7	42,0	43,2
	<i>alte Bundesländer</i>	37,8	34,4	35,5	32,9	25,4	35,9	26,0	33,3
	<i>Ausland</i>	28,2	36,2	27,6	28,4	37,5	26,5	32,0	23,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	45,3	43,3	51,7	49,7	43,9	50,3	50,6	49,6
	<i>alte Bundesländer</i>	35,6	35,0	36,6	26,6	31,7	33,9	29,8	34,6
	<i>Ausland</i>	19,1	21,7	11,7	23,7	24,4	15,7	19,6	15,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	62,3	73,4	68,2	66,7	67,4	67,0	62,2	60,1
	<i>Osteuropa</i>	12,2	30,0	17,2	22,1	16,8	22,4	15,2	16,7
	<i>GUS-Staaten</i>	11,1	21,1	15,2	15,7	15,6	10,1	12,8	13,8
	<i>Afrika</i>	4,4	6,6	9,2	8,7	8,9	4,5	7,9	5,0
	<i>Asien</i>	22,4	30,1	27,9	31,3	23,3	21,8	31,8	24,0
	<i>Nordamerika</i>	19,0	23,5	24,4	27,1	26,6	23,7	26,4	23,4
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	33,0	20,9	25,8	19,2	27,7	8,5	22,0	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	62,2	62,0	67,2	65,7	79,2	68,1	70,3
	<i>ungünstiger</i>	10,9	16,9	12,2	13,7	6,7	12,2	9,9	17,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	14,8	12,1	7,9	11,3	15,1	7,7	6,8	6,7
	<i>gleichbleiben</i>	81,4	78,1	90,3	83,5	79,7	87,0	89,6	79,8
	<i>abnehmen</i>	3,7	9,9	1,8	5,2	5,2	5,3	3,6	13,5
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	20,6	15,6	18,1	12,6	21,7	8,1	7,6	8,8
	<i>gleichbleiben</i>	74,2	76,4	75,8	86,0	76,4	86,4	85,3	80,9
	<i>abnehmen</i>	5,2	8,0	6,0	1,5	1,9	5,5	7,2	10,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,9	22,9	21,5	27,2	21,3	17,8	20,4	13,0
	<i>gleichbleiben</i>	46,9	50,6	46,4	45,9	50,9	54,0	55,3	47,9
	<i>abnehmen</i>	5,8	6,9	4,9	1,9	3,2	4,6	3,5	7,1
	<i>kein Export</i>	23,4	19,6	27,2	24,9	24,6	23,6	20,7	32,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	19,0	20,9	19,3	22,2	20,3	22,6	21,6	19,6
	<i>gleichbleiben</i>	72,7	69,7	73,8	74,0	71,7	69,2	70,6	68,2
	<i>sinken</i>	8,3	9,4	6,9	3,9	8,1	8,1	7,8	12,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	29,7	30,6	33,0	34,8	38,1	38,3	32,8	29,3
	<i>gleichbleibend</i>	51,4	50,6	55,6	51,8	48,2	48,0	48,5	51,4
	<i>abnehmend</i>	8,6	6,5	3,2	7,8	5,5	5,7	6,7	8,7
	<i>keine</i>	10,4	12,3	8,2	5,6	8,2	8,0	12,0	10,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	34,7	36,3	32,8	38,7	31,3	41,0	42,5	35,5
	<i>Innovation</i>	23,4	23,0	30,8	30,9	21,5	31,2	28,7	26,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,8	30,0	28,1	37,5	38,6	41,2	38,4	31,8
	<i>Umweltschutz</i>	16,7	13,2	21,1	22,9	22,0	33,6	24,5	23,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,9	61,2	66,0	63,8	64,5	65,8	68,1	71,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,8	57,6	55,6	69,8	52,2	64,2	65,8	69,9
	<i>befriedigend</i>	40,4	35,7	36,6	26,1	45,1	33,9	33,8	23,4
	<i>schlecht</i>	6,9	6,7	7,9	4,0	2,7	1,9	0,4	6,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,9	26,1	35,9	35,2	24,6	25,2	32,4	22,9
	<i>nicht geändert</i>	48,2	57,9	44,4	45,0	58,1	54,7	56,3	64,0
	<i>verschlechtert</i>	20,9	16,1	19,7	19,8	17,4	20,1	11,4	13,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	19,7	18,5	23,6	24,7	31,8	24,2	28,3	13,3
	<i>gleich</i>	62,5	69,2	66,7	64,9	58,3	69,0	63,2	71,3
	<i>gesunken</i>	17,8	12,3	9,8	10,5	9,9	6,7	8,5	15,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	3,8	18,1	26,6	25,5	32,7	33,1	14,5	11,1
	<i>gleich</i>	84,4	72,0	53,8	66,3	59,0	59,0	75,5	77,3
	<i>gesunken</i>	11,8	9,9	19,6	8,2	8,3	7,9	10,0	11,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,1	34,9	28,7	43,5	35,1	43,4	27,0	29,4
	<i>gleichgeblieben</i>	47,8	55,1	52,1	41,8	56,5	52,6	63,0	63,9
	<i>gesunken</i>	22,1	9,9	19,2	14,7	8,3	4,0	9,9	6,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,9	82,9	82,7	86,7	83,8	86,2	86,4	97,0
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,6	17,2	24,8	21,9	17,3	23,5	33,6	35,9
	<i>alte Bundesländer</i>	43,3	35,1	37,3	41,1	28,6	39,9	29,9	31,6
	<i>Ausland</i>	32,1	47,7	38,0	37,0	54,2	36,6	36,4	32,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	41,8	45,2	42,5	37,7	23,5	43,8	37,7	37,1
	<i>alte Bundesländer</i>	31,3	28,5	43,0	30,0	36,8	35,1	38,0	37,7
	<i>Ausland</i>	26,9	26,3	14,5	32,3	39,7	21,1	24,3	25,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	77,6	90,8	84,7	84,8	89,6	85,8	74,6	91,5
	<i>Osteuropa</i>	19,0	39,3	20,0	22,4	20,6	30,3	11,6	22,8
	<i>GUS-Staaten</i>	10,6	17,1	15,7	10,9	13,8	8,9	5,7	12,6
	<i>Afrika</i>	2,4	0,6	7,1	4,0	7,9	2,5	1,6	2,4
	<i>Asien</i>	21,3	28,1	27,1	29,0	24,9	22,6	27,4	25,4
	<i>Nordamerika</i>	19,0	26,7	31,5	32,4	36,1	29,4	32,5	33,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	32,4	16,9	24,4	14,8	26,5	7,8	17,2	11,0
	<i>gleichbleibend</i>	63,2	63,6	59,7	75,0	71,1	81,7	73,8	73,9
	<i>ungünstiger</i>	4,5	19,5	15,8	10,2	2,4	10,5	9,0	15,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	13,7	11,2	7,6	9,4	23,9	9,1	4,9	4,1
	<i>gleichbleiben</i>	86,2	78,2	91,0	89,4	74,2	88,1	88,3	77,0
	<i>abnehmen</i>	0,1	10,6	1,4	1,2	1,9	2,8	6,8	18,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	21,4	4,6	7,4	13,3	27,2	10,1	5,5	8,5
	<i>gleichbleiben</i>	76,1	83,9	84,5	85,7	70,5	86,2	86,5	77,8
	<i>abnehmen</i>	2,5	11,5	8,1	1,0	2,4	3,7	8,0	13,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	20,3	19,4	27,0	25,3	25,9	22,8	14,6	10,6
	<i>gleichbleiben</i>	62,1	56,8	48,4	59,0	60,3	59,2	71,0	71,3
	<i>abnehmen</i>	6,0	13,6	8,3	2,9	3,1	7,8	5,3	4,6
	<i>kein Export</i>	11,5	10,3	16,4	12,7	10,6	10,2	9,1	13,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	18,0	19,2	9,3	19,7	23,2	20,6	13,8	20,7
	<i>gleichbleiben</i>	75,1	70,8	79,0	74,5	66,5	69,4	78,7	70,8
	<i>sinken</i>	6,8	10,0	11,7	5,8	10,3	10,0	7,5	8,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	31,4	23,8	30,1	40,1	35,0	37,2	29,7	36,7
	<i>gleichbleibend</i>	47,7	55,4	55,2	43,8	47,6	46,8	48,6	43,6
	<i>abnehmend</i>	11,7	6,2	5,5	8,9	6,4	5,4	3,9	4,0
	<i>keine</i>	9,2	14,6	9,3	7,2	11,0	10,7	17,8	15,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	43,4	37,3	32,9	34,4	29,7	41,2	43,7	40,6
	<i>Innovation</i>	19,3	21,6	34,2	29,5	15,9	30,8	21,6	24,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	31,4	33,7	30,1	44,1	46,3	43,6	41,4	40,9
	<i>Umweltschutz</i>	11,5	15,6	19,1	16,8	26,1	29,0	26,0	19,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,3	64,5	61,6	56,9	56,6	58,1	59,0	65,2

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe
Investitionsgüterproduzenten
Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018**

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	30,4	44,4	70,8	61,4	70,7	62,0	50,0	46,3
	<i>befriedigend</i>	58,7	37,0	23,8	32,5	21,3	36,1	41,4	50,9
	<i>schlecht</i>	10,9	18,6	5,4	6,1	7,9	1,9	8,6	2,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,7	37,6	47,4	42,8	36,5	26,1	36,6	23,5
	<i>nicht geändert</i>	48,1	45,6	45,0	45,7	58,7	69,5	46,9	54,3
	<i>verschlechtert</i>	38,1	16,8	7,6	11,5	4,8	4,4	16,5	22,2
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	21,9	47,7	44,7	56,5	33,5	42,3	29,8	19,2
	<i>gleich</i>	58,9	36,1	43,2	38,0	38,4	37,3	53,6	52,6
	<i>gesunken</i>	19,3	16,2	12,1	5,5	28,1	20,5	16,6	28,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	26,6	22,2	18,9	43,2	26,6	16,3	20,1	13,0
	<i>gleich</i>	53,1	65,7	79,7	53,4	64,7	75,5	71,1	69,9
	<i>gesunken</i>	20,3	12,1	1,4	3,5	8,7	8,2	8,8	17,1
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	15,9	41,1	38,6	47,4	39,9	40,4	38,8	34,4
	<i>gleichgeblieben</i>	40,0	38,8	53,0	44,5	49,6	52,4	55,8	49,1
	<i>gesunken</i>	44,1	20,1	8,5	8,2	10,6	7,2	5,3	16,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,2	87,7	87,8	89,9	86,9	90,8	86,3	88,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	18,9	18,5	20,9	23,2	20,8	18,9	11,3	20,4
	<i>alte Bundesländer</i>	47,2	49,9	56,0	48,6	48,9	59,1	48,1	59,8
	<i>Ausland</i>	33,9	31,6	23,1	28,2	30,3	21,9	40,5	19,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	28,7	26,5	47,6	33,1	46,2	36,1	25,4	29,1
	<i>alte Bundesländer</i>	64,3	57,6	38,0	38,2	33,3	54,5	43,0	59,2
	<i>Ausland</i>	7,0	15,9	14,4	28,7	20,5	9,4	31,5	11,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	60,2	75,0	70,6	69,5	66,7	70,0	84,5	49,3
	<i>Osteuropa</i>	3,0	28,8	21,1	34,1	17,6	22,5	23,4	19,9
	<i>GUS-Staaten</i>	10,2	27,7	20,7	28,5	25,0	13,5	27,5	18,4
	<i>Afrika</i>	4,3	14,7	11,3	22,2	15,5	5,3	16,5	5,7
	<i>Asien</i>	17,0	31,6	36,9	52,1	38,3	23,8	50,9	35,4
	<i>Nordamerika</i>	13,0	14,6	17,5	28,1	26,1	13,8	29,2	16,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	34,8	25,9	27,2	38,8	32,2	11,6	28,0	13,2
	<i>gleichbleibend</i>	49,5	53,6	65,5	56,1	59,2	71,9	53,8	58,5
	<i>ungünstiger</i>	15,7	20,5	7,3	5,1	8,6	16,5	18,2	28,3
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	13,0	9,3	2,9	10,9	6,9	11,2	2,4	9,3
	<i>gleichbleiben</i>	74,2	77,4	92,0	83,8	86,0	79,8	95,0	64,3
	<i>abnehmen</i>	12,8	13,3	5,2	5,3	7,1	9,0	2,6	26,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	37,5	31,0	40,4	15,9	22,0	10,3	5,3	18,1
	<i>gleichbleiben</i>	53,0	61,6	57,4	81,8	77,4	76,5	80,7	64,3
	<i>abnehmen</i>	9,4	7,4	2,2	2,4	0,6	13,2	14,0	17,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	21,3	18,5	19,8	44,1	23,3	13,6	28,9	22,1
	<i>gleichbleiben</i>	41,2	70,5	59,4	39,7	51,9	62,7	61,6	41,2
	<i>abnehmen</i>	16,3	2,4	5,5	0,0	10,2	2,6	4,3	18,6
	<i>kein Export</i>	21,3	8,7	15,3	16,2	14,6	21,1	5,2	18,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	21,2	9,2	23,3	18,4	8,3	31,2	33,3	22,9
	<i>gleichbleiben</i>	52,3	72,7	68,9	75,6	74,0	57,3	48,5	46,9
	<i>sinken</i>	26,5	18,1	7,8	6,0	17,8	11,5	18,2	30,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,2	30,2	17,1	30,0	29,1	30,1	46,0	16,6
	<i>gleichbleibend</i>	58,0	38,6	67,2	59,3	59,1	57,3	37,3	56,0
	<i>abnehmend</i>	11,1	13,6	2,9	3,0	5,3	4,7	11,2	14,2
	<i>keine</i>	13,7	17,6	12,8	7,7	6,5	8,0	5,5	13,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	30,4	53,9	39,1	55,6	34,9	44,3	43,1	34,4
	<i>Innovation</i>	18,1	22,4	12,4	36,0	21,3	21,9	33,5	10,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,0	21,2	10,4	17,0	21,2	35,0	35,2	10,7
	<i>Umweltschutz</i>	8,3	3,1	0,0	2,4	2,1	31,0	6,0	2,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,8	44,4	66,5	54,5	79,2	62,1	64,8	66,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,6	71,1	63,8	61,7	62,6	64,3	53,8	56,8
	<i>befriedigend</i>	37,1	27,0	33,4	21,8	30,8	26,2	31,5	36,4
	<i>schlecht</i>	10,3	1,9	2,8	16,5	6,5	9,5	14,7	6,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,3	41,3	17,2	39,7	21,6	0,0	21,4	27,5
	<i>nicht geändert</i>	65,1	48,6	64,0	39,2	64,2	89,9	44,2	41,8
	<i>verschlechtert</i>	18,5	10,1	18,8	21,1	14,2	10,1	34,4	30,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	7,5	25,1	22,4	26,2	6,3	0,0	1,8	7,0
	<i>gleich</i>	77,0	72,1	73,3	71,5	85,3	99,4	72,8	87,2
	<i>gesunken</i>	15,5	2,8	4,3	2,3	8,4	0,6	25,4	5,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	28,9	53,2	13,2	38,3	7,4	34,9	17,9	25,0
	<i>gleich</i>	62,5	46,6	86,6	53,8	90,9	65,1	66,4	68,8
	<i>gesunken</i>	8,6	0,2	0,2	7,9	1,7	0,0	15,7	6,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,2	53,5	18,0	51,8	12,1	24,6	12,5	34,8
	<i>gleichgeblieben</i>	51,9	41,4	77,7	45,9	71,8	74,8	59,8	43,2
	<i>gesunken</i>	19,9	5,1	4,3	2,3	16,1	0,6	27,7	22,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,7	85,6	83,8	89,3	82,2	86,5	83,6	89,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	34,3	33,0	36,6	47,2	40,0	44,8	46,9	25,7
	<i>alte Bundesländer</i>	35,0	28,3	35,0	24,7	18,2	23,7	12,3	43,0
	<i>Ausland</i>	30,7	38,7	28,4	28,2	41,8	31,6	40,9	31,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,0	34,1	53,8	57,6	41,8	43,9	69,2	50,5
	<i>alte Bundesländer</i>	38,8	35,0	36,1	25,3	44,6	27,4	20,1	34,5
	<i>Ausland</i>	24,2	30,9	10,1	17,1	13,6	28,7	10,7	15,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	60,3	67,5	67,7	60,4	73,4	79,5	60,7	55,9
	<i>Osteuropa</i>	12,0	27,4	18,8	27,6	23,0	21,1	30,1	16,4
	<i>GUS-Staaten</i>	20,0	34,0	18,8	28,0	26,8	22,7	26,8	27,3
	<i>Afrika</i>	12,0	13,3	17,9	15,5	13,8	17,0	22,8	16,4
	<i>Asien</i>	44,3	51,0	39,5	42,5	26,8	46,1	51,1	34,3
	<i>Nordamerika</i>	36,7	43,6	32,2	32,3	28,4	54,3	32,1	32,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	41,7	36,1	32,2	22,1	43,8	15,1	40,2	20,6
	<i>gleichbleibend</i>	39,5	57,5	53,1	60,0	43,8	76,7	50,9	64,5
	<i>ungünstiger</i>	18,8	6,3	14,7	17,9	12,4	8,2	8,9	14,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	16,0	16,6	18,6	12,6	14,7	4,7	15,2	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	83,7	81,2	80,7	80,1	76,1	94,6	84,8	99,1
	<i>abnehmen</i>	0,3	2,2	0,7	7,3	9,3	0,6	0,0	0,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,3	21,8	26,9	13,5	16,7	0,0	21,3	4,2
	<i>gleichbleiben</i>	80,5	77,0	65,3	84,6	83,3	99,7	78,7	94,9
	<i>abnehmen</i>	7,2	1,2	7,8	1,9	0,0	0,3	0,0	0,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	44,6	50,5	24,1	34,8	24,9	23,1	39,6	20,7
	<i>gleichbleiben</i>	38,1	32,6	51,2	34,9	56,8	70,7	37,8	34,7
	<i>abnehmen</i>	0,0	0,8	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	6,9
	<i>kein Export</i>	17,3	16,1	24,6	28,5	18,3	6,1	22,6	37,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	26,7	44,6	37,9	33,6	31,6	15,1	21,4	26,1
	<i>gleichbleiben</i>	73,3	54,9	62,1	65,9	68,4	84,9	78,6	60,1
	<i>sinken</i>	0,0	0,6	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	13,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	51,5	56,4	58,9	31,2	42,3	27,8	12,7	28,9
	<i>gleichbleibend</i>	36,9	40,2	34,8	56,9	41,0	48,9	62,0	57,7
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,2	0,0	9,6	9,0	17,0	9,4	10,9
	<i>keine</i>	11,6	3,2	6,3	2,3	7,7	6,3	15,8	2,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,0	16,3	26,0	44,9	33,1	42,0	39,1	34,5
	<i>Innovation</i>	39,7	32,5	42,5	47,2	52,7	70,3	44,0	50,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	49,7	37,3	31,5	41,3	44,4	42,0	16,3	37,3
	<i>Umweltschutz</i>	16,0	13,9	15,6	37,3	12,3	36,3	20,1	21,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,3	59,3	54,3	65,9	45,0	62,1	83,3	74,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,0	63,8	71,2	80,5	61,3	70,0	84,0	75,7
	<i>befriedigend</i>	47,9	34,4	28,8	18,3	33,1	28,1	15,7	22,6
	<i>schlecht</i>	12,1	1,8	0,0	1,2	5,6	1,9	0,3	1,7
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	27,7	42,7	33,2	17,6	26,4	40,2	24,5	16,3
	<i>gleichgeblieben</i>	43,6	53,1	57,5	67,2	44,2	52,0	74,0	67,1
	<i>gesunken</i>	28,7	4,2	9,3	15,2	29,4	7,8	1,4	16,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	13,4	23,9	15,0	5,3	9,6	18,0	8,4	2,9
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	65,1	74,9	70,0	71,5	68,3	70,8	70,0
	<i>gesunken</i>	32,6	11,0	10,1	24,7	18,8	13,7	20,8	27,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	6,8	7,0	3,1	13,2	5,3	22,0	6,8	11,3
	<i>gleichgeblieben</i>	70,9	73,5	75,2	67,4	72,2	69,6	84,3	61,9
	<i>gesunken</i>	22,2	19,4	21,7	19,5	22,6	8,4	8,9	26,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	18,3	40,8	30,8	31,0	35,5	31,0	31,9	19,8
	<i>gleichgeblieben</i>	59,1	55,6	66,1	62,4	44,7	55,0	66,9	61,9
	<i>gesunken</i>	22,6	3,6	3,1	6,6	19,8	14,0	1,2	18,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	25,1	36,4	40,6	28,7	24,6	58,3	36,7	27,3
	<i>ausreichend</i>	50,0	56,9	54,1	52,1	58,2	35,5	60,6	66,6
	<i>klein</i>	24,9	6,7	5,3	19,2	17,1	6,2	2,6	6,1
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,9	14,6	12,8	15,3	17,3	18,1	14,3	15,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,3	41,7	49,0	33,3	23,9	44,2	43,8	32,8
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	51,9	37,4	56,2	43,3	42,5	54,5	51,3
	<i>gesunken</i>	28,2	6,4	13,7	10,5	32,8	13,3	1,7	15,9
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,7	39,9	38,6	30,2	17,7	33,0	35,2	41,8
	<i>gleich</i>	65,3	47,7	49,0	58,9	56,6	51,5	59,6	48,0
	<i>verschlechtert</i>	28,0	12,4	12,4	10,9	25,7	15,6	5,2	10,2
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	69,2	82,8	81,5	77,0	80,5	81,2	87,2	80,9
	<i>alte Bundesländer</i>	30,9	17,2	18,4	23,0	19,5	18,8	12,8	19,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	42,3	16,7	6,9	20,1	26,6	28,9	5,4	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	46,5	75,0	83,2	63,6	66,1	63,1	89,9	55,0
	<i>ungünstiger</i>	11,2	8,3	9,9	16,3	7,4	7,9	4,7	32,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	40,7	30,3	17,2	17,8	34,6	29,2	9,2	8,5
	<i>gleichbleibend</i>	49,3	65,6	69,4	65,2	52,7	62,9	78,6	58,0
	<i>abnehmend</i>	9,9	4,1	13,4	17,0	12,7	7,9	12,2	33,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	16,2	10,0	6,6	15,6	9,5	17,3	0,0	6,8
	<i>gleichbleibend</i>	74,2	81,4	84,6	82,7	81,0	76,3	87,3	79,0
	<i>abnehmend</i>	9,6	8,7	8,8	1,7	9,6	6,4	12,7	14,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,7	20,9	10,9	21,8	12,0	5,9	4,5	10,7
	<i>gleichbleibend</i>	63,3	66,2	51,7	60,1	57,4	65,5	64,0	55,3
	<i>abnehmend</i>	4,1	0,8	15,0	5,6	8,6	12,0	10,8	4,5
	<i>keine</i>	17,9	12,2	22,4	12,4	22,0	16,6	20,7	29,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,0	7,0	7,1	8,5	8,5	10,6	12,4	6,9
	<i>Innovation</i>	15,0	8,6	9,5	6,3	10,0	15,3	23,1	15,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,8	24,2	9,5	23,5	17,9	8,1	9,4	26,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	3,3	0,3	2,5	5,4	2,8	3,4	2,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	80,6	73,5	77,5	84,2	78,0	86,1	75,5	65,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,1	22,2	64,6	76,7	79,6	68,3	96,8	75,8
	<i>befriedigend</i>	47,5	77,8	35,4	20,9	20,4	24,5	2,4	23,6
	<i>schlecht</i>	8,4	0,0	0,0	2,5	0,0	7,2	0,8	0,6
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	28,7	14,8	43,4	23,3	30,9	52,9	15,0	10,6
	<i>gleichgeblieben</i>	43,6	84,0	43,4	54,0	51,9	39,9	85,0	87,6
	<i>gesunken</i>	27,7	1,2	13,3	22,7	17,3	7,2	0,0	1,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,6	0,0	3,2	7,8	11,5	30,4	7,9	5,1
	<i>gleichgeblieben</i>	60,5	87,2	73,7	88,3	80,0	58,3	85,1	87,9
	<i>gesunken</i>	38,9	12,8	23,2	3,9	8,5	11,3	7,0	7,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	9,4	0,0	0,0	38,8	0,0	38,5	9,3	12,8
	<i>gleichgeblieben</i>	67,7	97,6	67,3	59,7	86,9	52,4	85,6	60,8
	<i>gesunken</i>	22,9	2,4	32,7	1,6	13,1	9,1	5,2	26,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	22,4	27,0	41,1	25,9	38,1	40,3	50,5	3,2
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	60,8	52,3	57,3	60,5	49,5	46,9	92,9
	<i>gesunken</i>	28,6	12,2	6,5	16,8	1,5	10,2	2,7	4,0
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,9	30,9	51,3	44,2	30,3	57,2	55,2	13,0
	<i>ausreichend</i>	71,6	67,9	34,5	42,9	68,5	35,6	44,0	86,3
	<i>klein</i>	12,4	1,2	14,2	12,9	1,2	7,2	0,8	0,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,5	18,7	15,3	14,1	20,8	16,5	12,3	12,6
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,0	13,0	41,6	41,7	25,3	24,0	38,6	13,1
	<i>gleichgeblieben</i>	38,5	85,5	46,9	57,7	50,6	68,8	60,6	54,4
	<i>gesunken</i>	34,5	1,4	11,5	0,6	24,1	7,2	0,8	32,5
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,8	6,2	41,6	52,1	30,3	19,7	29,9	23,0
	<i>gleich</i>	59,4	65,4	45,1	43,6	54,9	63,5	67,7	72,0
	<i>verschlechtert</i>	20,8	28,4	13,3	4,3	14,8	16,8	2,4	5,0
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	39,9	55,1	55,4	54,9	45,7	42,9	63,3	45,4
	<i>alte Bundesländer</i>	60,1	44,9	44,6	45,1	54,3	57,1	36,8	54,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	50,8	7,3	17,0	27,6	25,3	28,4	21,3	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	40,4	88,4	65,2	62,6	71,6	64,4	78,7	56,2
	<i>ungünstiger</i>	8,8	4,3	17,9	9,8	3,1	7,2	0,0	37,3
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	44,6	17,4	15,5	11,0	34,0	13,9	14,2	8,3
	<i>gleichbleibend</i>	47,1	78,3	77,3	71,8	44,4	78,8	85,8	50,9
	<i>abnehmend</i>	8,3	4,3	7,2	17,2	21,6	7,2	0,0	40,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	37,0	0,0	18,0	36,2	14,2	5,8	0,0	4,8
	<i>gleichbleibend</i>	52,4	95,6	64,9	63,8	85,8	87,0	100,0	78,0
	<i>abnehmend</i>	10,6	4,4	17,1	0,0	0,0	7,3	0,0	17,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	10,9	0,0	10,7	28,2	17,9	1,9	1,6	17,8
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	89,9	50,0	24,5	35,8	67,8	51,6	20,1
	<i>abnehmend</i>	5,2	2,9	7,1	9,8	12,3	16,4	27,8	10,1
	<i>keine</i>	26,4	7,3	32,1	37,4	34,0	13,9	19,1	52,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,4	9,9	15,9	15,9	14,2	17,3	24,4	4,7
	<i>Innovation</i>	25,3	0,0	11,5	0,6	10,5	1,4	7,9	3,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,9	7,4	29,2	28,8	27,8	6,3	7,1	18,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	24,1	9,6	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,0	69,1	49,6	60,1	45,7	82,2	71,7	57,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,8	70,5	71,0	80,5	51,4	71,9	82,7	73,3
	<i>befriedigend</i>	46,8	26,4	29,0	18,2	47,2	27,9	17,1	23,9
	<i>schlecht</i>	15,4	3,1	0,0	1,3	1,4	0,3	0,2	2,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,8	44,8	24,5	10,9	24,2	34,4	24,5	16,4
	<i>gleichgeblieben</i>	41,5	52,1	64,3	77,9	45,4	52,6	73,1	66,3
	<i>gesunken</i>	33,7	3,1	11,1	11,2	30,4	13,1	2,4	17,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	18,8	16,4	18,9	7,5	14,6	14,1	4,5	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	51,8	78,7	70,1	72,0	73,4	76,4	72,5	83,0
	<i>gesunken</i>	29,4	4,9	10,9	20,5	12,0	9,5	23,0	17,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,2	0,9	0,0	2,0	5,0	5,5	5,3	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	75,3	72,8	94,2	79,8	78,5	90,0	90,2	69,2
	<i>gesunken</i>	23,5	26,3	5,8	18,2	16,5	4,4	4,5	30,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	6,1	44,6	21,2	17,9	24,5	25,4	31,3	21,3
	<i>gleichgeblieben</i>	72,7	53,5	78,8	79,5	51,2	58,5	68,4	61,3
	<i>gesunken</i>	21,2	1,9	0,0	2,6	24,2	16,1	0,3	17,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	27,0	37,5	41,2	5,0	24,6	59,1	31,6	32,8
	<i>ausreichend</i>	45,5	59,5	56,0	73,5	55,4	31,7	64,2	60,0
	<i>klein</i>	27,5	3,0	2,8	21,5	20,1	9,2	4,2	7,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,1	13,8	12,4	12,1	15,4	17,2	15,6	16,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,7	51,1	51,6	30,2	21,7	61,4	38,8	36,0
	<i>gleichgeblieben</i>	60,6	46,1	42,2	65,0	44,5	32,5	58,6	51,9
	<i>gesunken</i>	27,6	2,8	6,3	4,8	33,8	6,1	2,6	12,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	2,0	51,4	36,2	32,2	14,4	50,9	34,3	50,6
	<i>gleich</i>	67,2	43,0	49,9	53,5	55,2	40,4	61,4	36,4
	<i>verschlechtert</i>	30,8	5,6	13,9	14,3	30,4	8,7	4,3	12,9
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,7	86,0	83,6	81,8	95,8	93,9	92,6	90,8
	<i>alte Bundesländer</i>	19,3	14,1	16,1	18,2	4,2	6,1	7,4	9,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	38,1	9,1	7,1	13,8	31,3	17,9	3,0	9,4
	<i>gleichbleibend</i>	48,7	86,7	87,8	64,4	60,9	70,0	92,6	64,9
	<i>ungünstiger</i>	13,1	4,2	5,1	21,8	7,9	12,1	4,4	25,7
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	37,9	30,2	15,7	9,3	34,4	24,4	11,1	4,3
	<i>gleichbleibend</i>	52,0	66,2	77,5	70,1	49,9	63,6	72,1	67,7
	<i>abnehmend</i>	10,1	3,6	6,8	20,5	15,8	12,1	16,8	28,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,8	0,0	3,4	5,7	7,0	24,6	0,0	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	88,4	93,5	86,0	91,4	79,2	75,4	87,8	78,3
	<i>abnehmend</i>	10,9	6,5	10,5	2,9	13,8	0,0	12,2	18,4
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	16,9	24,7	4,3	17,4	9,6	0,0	6,5	2,1
	<i>gleichbleibend</i>	57,6	66,6	62,2	68,6	67,9	73,1	69,9	76,2
	<i>abnehmend</i>	2,5	0,7	24,4	6,2	5,1	10,8	6,8	3,7
	<i>keine</i>	23,0	8,1	9,2	7,8	17,5	16,1	16,8	17,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,6	0,6	0,0	10,3	10,7	13,0	4,8	3,9
	<i>Innovation</i>	18,9	14,6	13,4	12,4	6,8	24,8	25,2	18,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,4	27,8	0,0	21,2	17,2	8,7	7,8	41,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,5	5,6	0,0	4,7	0,0	1,0	5,6	1,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	87,3	71,9	86,9	86,6	83,1	85,9	77,9	68,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,0	54,4	53,9	69,3	65,0	64,7	46,4	66,5
	<i>befriedigend</i>	28,6	37,6	42,3	28,3	31,0	31,4	48,1	27,8
	<i>schlecht</i>	7,5	8,0	3,8	2,5	4,0	3,9	5,5	5,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,6	29,1	28,4	30,9	19,3	32,1	26,5	26,8
	<i>gleichgeblieben</i>	64,9	50,6	49,0	58,5	63,4	51,6	49,5	56,5
	<i>gesunken</i>	13,5	20,2	22,6	10,7	17,4	16,3	24,0	16,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,5	13,8	14,9	22,2	15,8	13,7	7,8	23,8
	<i>gleichgeblieben</i>	82,2	60,9	54,8	64,4	66,9	73,9	65,8	63,6
	<i>verschlechtert</i>	10,3	25,4	30,3	13,4	17,4	12,4	26,4	12,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,8	83,8	82,3	88,0	78,1	77,5	84,0	82,3
	<i>alte Bundesländer</i>	12,1	15,9	16,8	11,9	21,1	22,4	15,9	13,9
	<i>Ausland</i>	0,1	0,3	0,8	0,0	0,8	0,0	0,1	3,9
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,3	17,7	15,0	14,9	12,5	11,6	13,8	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	82,0	72,6	79,1	68,8	81,6	78,9	71,2	77,1
	<i>ungünstiger</i>	4,7	9,8	5,9	16,4	5,9	9,5	15,0	7,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,8	20,2	19,7	11,9	16,5	12,7	19,6	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	64,0	69,8	67,7	64,9	76,5	79,1	64,0	69,1
	<i>fallend</i>	7,2	10,0	12,6	23,1	7,1	8,3	16,3	12,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	21,4	17,8	11,0	20,0	18,8	15,2	8,3	19,3
	<i>gleichbleibend</i>	70,3	76,0	78,2	73,2	74,1	74,2	85,0	72,3
	<i>abnehmend</i>	8,3	6,2	10,8	6,8	7,1	10,6	6,7	8,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	27,5	36,9	24,9	29,7	37,1	32,0	11,5	29,6
	<i>gleichbleibend</i>	52,3	49,2	55,0	55,5	41,0	53,6	74,4	47,8
	<i>fallend</i>	6,2	5,5	3,4	6,2	8,8	3,6	2,3	12,6
	<i>keine</i>	14,0	8,4	16,6	8,6	13,2	10,8	11,8	9,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,8	20,6	12,5	23,6	13,2	16,9	9,0	23,8
	<i>Innovation</i>	28,2	35,0	35,8	31,5	26,8	38,8	34,3	24,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,7	28,6	13,2	25,0	18,1	31,4	19,0	23,7
	<i>Umweltschutz</i>	7,3	10,3	8,8	12,3	8,5	7,9	10,0	8,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,3	73,6	68,6	76,6	63,4	66,0	69,9	69,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,5	53,7	52,5	64,7	63,8	66,5	52,2	72,8
	<i>befriedigend</i>	26,1	38,5	43,3	32,7	32,4	29,6	41,2	20,6
	<i>schlecht</i>	9,4	7,8	4,2	2,6	3,8	3,9	6,6	6,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,9	21,8	26,1	27,1	17,1	28,1	20,0	28,0
	<i>gleichgeblieben</i>	64,9	54,9	51,5	62,3	63,9	52,2	57,6	55,1
	<i>gesunken</i>	17,2	23,3	22,5	10,6	19,1	19,7	22,4	16,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,7	15,6	16,4	24,7	17,3	14,3	2,5	20,3
	<i>gleichgeblieben</i>	79,3	58,1	55,4	61,6	66,8	70,4	78,1	68,2
	<i>verschlechtert</i>	12,9	26,3	28,1	13,8	16,0	15,3	19,4	11,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	87,4	80,5	78,5	85,5	76,8	71,0	80,3	77,8
	<i>alte Bundesländer</i>	12,6	19,3	20,4	14,4	22,4	29,0	19,5	18,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,2	1,0	0,0	0,9	0,0	0,1	4,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,7	19,9	16,2	15,4	8,4	12,6	8,3	15,3
	<i>gleichbleibend</i>	81,2	68,9	78,3	69,5	84,1	76,4	72,7	75,3
	<i>ungünstiger</i>	6,0	11,3	5,6	15,1	7,5	11,1	19,0	9,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	28,1	18,5	19,3	14,0	10,2	11,7	15,9	18,8
	<i>gleichbleibend</i>	62,8	69,9	67,0	64,8	80,7	78,9	65,7	67,0
	<i>fallend</i>	9,1	11,6	13,7	21,2	9,1	9,4	18,5	14,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	18,0	18,7	11,6	24,1	21,2	15,3	10,8	21,0
	<i>gleichbleibend</i>	71,3	73,9	75,4	68,3	71,4	72,2	81,6	68,0
	<i>abnehmend</i>	10,7	7,4	13,0	7,6	7,4	12,4	7,6	11,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	34,0	44,1	27,5	31,3	40,0	33,3	13,4	32,9
	<i>gleichbleibend</i>	49,3	43,2	54,6	58,4	38,0	55,4	80,0	45,8
	<i>fallend</i>	7,9	6,5	3,8	6,8	6,1	3,7	1,8	15,8
	<i>keine</i>	8,9	6,2	14,0	3,6	15,9	7,5	4,8	5,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	19,2	18,9	11,4	25,0	12,5	17,5	11,4	26,3
	<i>Innovation</i>	24,3	33,3	35,2	31,3	14,8	40,6	27,4	24,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,1	32,9	12,5	30,1	23,2	33,9	24,7	30,1
	<i>Umweltschutz</i>	9,4	9,7	7,5	12,0	8,2	5,8	9,6	10,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	81,4	73,4	67,9	78,8	57,9	72,4	72,0	71,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,5	58,3	60,3	91,0	69,1	59,2	26,9	46,1
	<i>befriedigend</i>	36,7	33,2	37,5	7,3	26,0	36,9	71,2	51,3
	<i>schlecht</i>	0,8	8,6	2,2	1,7	4,9	3,9	1,8	2,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	33,9	67,4	38,6	48,6	27,2	44,3	48,0	23,1
	<i>gleichgeblieben</i>	64,9	28,3	38,0	40,1	61,5	49,8	22,8	61,0
	<i>gesunken</i>	1,2	4,3	23,4	11,3	11,3	5,9	29,2	16,0
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,9	4,3	8,2	10,2	10,6	11,8	25,6	35,3
	<i>gleichgeblieben</i>	91,4	75,3	52,2	78,0	67,2	84,7	25,1	48,7
	<i>verschlechtert</i>	1,6	20,4	39,7	11,9	22,3	3,5	49,3	16,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,0	99,5	98,9	100,0	82,9	99,2	95,9	97,0
	<i>alte Bundesländer</i>	10,6	0,0	1,1	0,0	16,4	0,8	4,1	0,0
	<i>Ausland</i>	0,4	0,5	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	3,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,1	6,4	9,8	12,4	27,2	8,6	32,0	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	84,5	91,4	82,6	65,0	72,5	86,7	66,2	82,9
	<i>ungünstiger</i>	0,4	2,1	7,6	22,6	0,4	4,7	1,8	2,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	31,1	28,9	21,7	2,3	38,9	15,7	32,1	15,2
	<i>gleichbleibend</i>	68,1	69,0	70,7	65,5	61,1	79,6	58,7	75,8
	<i>fallend</i>	0,8	2,1	7,6	32,2	0,0	4,7	9,2	8,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	32,9	12,8	8,2	0,6	10,2	14,9	0,0	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,1	86,6	90,7	96,6	83,8	80,4	96,3	86,1
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,5	1,1	2,8	6,0	4,7	3,7	0,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	5,5	0,5	13,6	22,0	27,0	28,1	5,5	17,2
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	79,7	56,5	41,8	51,2	48,1	55,7	55,6
	<i>fallend</i>	0,4	0,0	1,6	3,4	17,9	3,4	4,1	0,9
	<i>keine</i>	31,5	19,8	28,3	32,8	4,0	20,4	34,7	26,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,1	29,4	17,4	16,9	15,7	15,3	0,9	16,0
	<i>Innovation</i>	41,2	43,9	38,6	32,8	69,0	33,3	56,8	24,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,0	6,4	16,3	0,6	0,4	23,5	0,5	2,6
	<i>Umweltschutz</i>	0,4	13,4	14,1	14,1	9,3	14,5	11,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	50,6	74,9	71,7	66,1	82,8	46,3	62,7	60,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,8	34,4	36,3	45,4	36,8	39,7	29,1	25,4
	<i>befriedigend</i>	58,4	60,0	56,3	51,3	57,3	47,3	65,2	67,0
	<i>schlecht</i>	4,8	5,6	7,4	3,3	5,9	12,9	5,7	7,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,2	28,2	34,5	36,8	29,6	28,9	22,2	34,1
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	59,8	43,5	55,6	53,3	43,4	41,3	39,2
	<i>gesunken</i>	27,6	12,0	22,0	7,5	17,1	27,7	36,6	26,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	16,1	22,2	14,0	19,7	18,6	26,9	11,2	17,5
	<i>gleichgeblieben</i>	52,7	57,9	54,2	48,5	57,9	34,7	47,1	43,1
	<i>schlechter</i>	31,2	19,9	31,8	31,8	23,4	38,4	41,8	39,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,9	83,7	82,2	98,4	92,5	85,8	95,8	96,3
	<i>alte Bundesländer</i>	7,6	14,7	16,1	1,3	6,3	14,2	4,2	3,6
	<i>Ausland</i>	3,5	1,6	1,7	0,3	1,1	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	24,9	18,1	14,0	8,1	22,3	15,1	14,9	10,8
	<i>gleichbleibend</i>	49,6	72,3	64,3	75,2	66,7	57,9	64,1	53,8
	<i>ungünstiger</i>	25,5	9,5	21,7	16,7	11,0	27,0	21,0	35,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	37,5	16,1	19,6	15,9	25,0	19,1	27,4	11,6
	<i>gleichbleibend</i>	45,0	76,4	72,2	72,8	69,7	55,4	51,0	59,2
	<i>fallend</i>	17,4	7,5	8,1	11,3	5,3	25,6	21,6	29,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	20,3	23,6	15,9	34,3	31,5	48,2	24,3	45,5
	<i>gleichbleibend</i>	71,4	75,4	74,7	60,6	61,8	43,0	68,7	53,4
	<i>abnehmend</i>	8,3	0,9	9,4	5,0	6,6	8,9	7,0	1,1
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	14,4	16,9	10,9	2,9	12,7	11,0	8,1	2,9
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	79,0	81,1	87,0	85,3	81,1	88,5	93,3
	<i>fallend</i>	6,7	4,0	8,0	10,1	2,1	7,9	3,4	3,8
9. Investitionen	<i>steigend</i>	27,7	12,3	24,7	26,2	23,1	19,9	15,1	5,7
	<i>gleichbleibend</i>	41,1	65,4	41,9	55,2	46,9	58,4	61,3	69,5
	<i>fallend</i>	14,4	14,4	19,4	6,7	9,5	2,1	1,3	13,1
	<i>keine</i>	16,9	7,9	14,0	11,9	20,4	19,6	22,3	11,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,0	12,1	16,2	22,0	20,9	16,2	4,0	20,2
	<i>Innovation</i>	26,4	26,5	26,1	13,3	23,2	18,5	24,9	26,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	32,0	40,9	32,4	34,4	19,5	25,5	11,5	8,7
	<i>Umweltschutz</i>	8,1	8,8	8,8	13,2	17,5	9,7	3,7	3,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,7	64,3	54,8	70,4	53,4	53,5	54,5	64,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	50,6	43,9	33,1	54,1	43,1	46,5	70,6	49,3
	<i>befriedigend</i>	46,6	51,9	66,9	44,9	50,7	50,5	28,7	50,7
	<i>schlecht</i>	2,8	4,2	0,0	1,0	6,3	2,9	0,7	0,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,5	28,2	31,0	40,4	14,2	33,7	38,5	42,0
	<i>gleichgeblieben</i>	58,5	47,3	38,6	43,4	58,0	23,4	36,4	56,5
	<i>gesunken</i>	15,0	24,5	30,3	16,2	27,8	42,9	25,2	1,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	14,2	26,6	3,8	17,9	6,9	18,3	10,5	8,0
	<i>gleichgeblieben</i>	66,4	65,2	69,3	66,0	70,1	34,1	35,7	51,5
	<i>schlechter</i>	19,4	8,3	26,9	16,2	22,9	47,6	53,9	40,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,3	65,6	61,4	98,7	93,1	64,1	95,1	93,5
	<i>alte Bundesländer</i>	10,0	34,4	38,6	1,3	3,5	35,9	4,9	6,5
	<i>Ausland</i>	13,7	0,0	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	28,1	24,9	6,9	1,3	23,6	17,9	11,2	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	59,7	75,1	79,0	98,3	63,9	82,0	62,9	46,4
	<i>ungünstiger</i>	12,3	0,0	14,1	0,4	12,5	0,0	25,9	36,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	45,5	27,0	7,2	1,3	28,8	26,7	35,7	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	42,3	73,0	92,8	86,4	70,8	73,3	35,7	57,3
	<i>fallend</i>	12,3	0,0	0,0	12,3	0,3	0,0	28,7	25,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	16,5	22,4	19,0	39,6	41,3	62,6	30,3	37,0
	<i>gleichbleibend</i>	83,5	77,6	64,8	59,6	58,3	31,5	39,4	63,0
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	16,2	0,8	0,3	5,9	30,3	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	30,0	22,4	2,8	0,0	12,5	14,7	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	70,0	73,4	93,8	93,2	87,5	81,7	100,0	100,0
	<i>fallend</i>	0,0	4,2	3,5	6,8	0,0	3,7	0,0	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	50,4	1,7	28,6	36,6	18,8	19,4	0,0	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	39,6	79,7	53,2	49,8	65,6	77,7	65,0	80,3
	<i>fallend</i>	5,0	16,6	2,5	0,4	5,2	0,0	0,0	12,4
	<i>keine</i>	5,0	2,1	15,7	13,2	10,4	2,9	35,0	7,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,3	19,5	10,2	34,9	6,9	10,6	2,8	35,5
	<i>Innovation</i>	21,1	20,3	25,2	21,7	24,3	6,2	32,2	22,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	41,8	53,5	48,6	37,9	24,0	37,4	32,9	6,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	9,2	12,8	5,2	0,0	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	48,8	57,7	44,3	68,1	48,6	57,1	35,7	89,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,0	47,4	40,1	51,5	36,1	46,4	19,3	31,2
	<i>befriedigend</i>	53,4	47,8	50,0	40,1	52,6	28,9	68,0	56,9
	<i>schlecht</i>	8,6	4,8	9,9	8,4	11,3	24,7	12,7	11,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,7	42,2	30,0	18,6	38,1	20,1	8,6	36,6
	<i>gleichgeblieben</i>	46,3	46,8	41,4	73,2	43,7	46,0	65,6	31,7
	<i>gesunken</i>	28,0	11,0	28,6	8,2	18,2	33,9	25,8	31,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	22,4	27,7	15,1	23,8	18,5	19,1	9,0	22,3
	<i>gleichgeblieben</i>	42,4	51,8	51,4	49,4	58,0	41,5	53,3	40,1
	<i>schlechter</i>	35,2	20,6	33,5	26,8	23,5	39,5	37,7	37,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,8	86,2	96,8	97,4	96,6	95,0	95,1	94,4
	<i>alte Bundesländer</i>	11,2	9,6	3,2	1,8	3,4	5,0	4,9	5,6
	<i>Ausland</i>	0,0	4,3	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,7	27,1	25,7	17,3	37,1	23,4	15,2	17,3
	<i>gleichbleibend</i>	44,5	61,7	48,9	73,6	55,0	49,3	68,0	47,0
	<i>ungünstiger</i>	33,8	11,2	25,4	9,1	8,0	27,3	16,8	35,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	24,0	19,8	27,7	17,3	32,8	24,7	16,9	19,3
	<i>gleichbleibend</i>	60,1	68,7	48,9	65,4	58,3	48,4	66,1	37,1
	<i>fallend</i>	15,8	11,5	23,4	17,3	8,9	27,0	16,9	43,6
7. Preise	<i>zunehmend</i>	20,1	24,9	21,1	24,4	31,1	39,3	25,0	70,8
	<i>gleichbleibend</i>	69,5	72,5	77,5	75,7	61,6	54,4	75,0	27,7
	<i>abnehmend</i>	10,5	2,6	1,4	0,0	7,3	6,4	0,0	1,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,3	12,1	12,3	6,1	13,3	15,8	4,5	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	77,3	87,2	79,2	89,6	80,8	66,8	88,1	85,6
	<i>fallend</i>	14,4	0,7	8,4	4,3	6,0	17,4	7,4	6,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	22,0	11,2	21,1	23,2	27,1	25,5	1,2	1,0
	<i>gleichbleibend</i>	34,0	55,1	34,4	47,6	36,5	45,0	66,0	51,0
	<i>fallend</i>	20,6	17,8	28,1	6,4	11,1	5,4	2,0	24,5
	<i>keine</i>	23,4	15,9	16,5	22,8	25,4	24,2	30,7	23,5
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,1	12,0	27,1	14,9	19,9	15,5	7,4	7,4
	<i>Innovation</i>	34,1	37,1	21,2	14,0	31,8	25,0	22,9	13,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,5	20,9	13,7	36,2	21,5	31,9	8,2	17,3
	<i>Umweltschutz</i>	11,0	1,1	4,8	0,0	11,9	13,8	0,4	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,3	61,1	66,8	51,9	36,8	48,0	62,3	50,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,7	43,5	40,5	51,7	40,5	54,5	53,7	49,7
	<i>befriedigend</i>	50,7	46,4	57,7	45,6	46,1	42,4	41,1	47,1
	<i>schlecht</i>	16,6	10,1	1,9	2,7	13,4	3,0	5,2	3,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,7	29,3	34,7	30,9	18,7	38,9	34,9	32,7
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	49,0	52,9	54,2	51,2	49,2	54,8	40,8
	<i>gesunken</i>	30,7	21,7	12,4	14,9	30,1	11,9	10,3	26,6
3. Auftragsseingänge	<i>gestiegen</i>	11,9	34,5	26,9	30,3	18,8	46,6	21,4	18,0
	<i>gleichgeblieben</i>	60,5	53,6	67,9	52,0	49,1	44,5	69,7	62,2
	<i>gesunken</i>	27,6	11,9	5,2	17,6	32,1	8,9	8,9	19,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,6	20,9	22,9	25,1	9,5	19,8	9,8	6,9
	<i>ausreichend</i>	57,9	67,4	60,5	57,8	58,4	69,1	79,1	75,8
	<i>klein</i>	33,5	11,7	16,5	17,1	32,1	11,1	11,2	17,3
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,3	14,3	8,4	15,8	12,1	20,8	22,3	30,2
	<i>gleichgeblieben</i>	57,4	59,0	71,7	55,8	54,5	62,3	55,5	33,7
	<i>verschlechtert</i>	38,3	26,7	19,9	28,4	33,4	16,9	22,2	36,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,2	79,0	78,4	76,6	78,4	67,5	79,6	75,0
	<i>alte Bundesländer</i>	26,1	21,0	21,0	23,2	20,8	32,4	20,4	24,3
	<i>Ausland</i>	1,7	0,0	0,6	0,3	0,8	0,1	0,0	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	37,4	28,4	29,6	23,3	31,9	28,6	15,5	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	48,7	62,2	58,0	52,2	66,2	66,4	64,7	76,6
	<i>ungünstiger</i>	13,9	9,4	12,4	24,5	1,9	5,0	19,8	16,2
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	39,9	21,8	20,6	20,6	36,4	21,7	14,9	6,2
	<i>gleichbleibend</i>	52,9	68,8	67,0	53,2	61,3	74,0	72,9	75,0
	<i>ungünstiger</i>	7,2	9,4	12,3	26,2	2,3	4,2	12,2	18,7
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	22,1	11,4	10,0	22,4	17,1	10,9	9,8	7,1
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	82,6	76,5	65,8	73,6	88,0	76,4	80,6
	<i>abnehmend</i>	11,9	6,0	13,4	11,8	9,3	1,2	13,8	12,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	23,4	12,3	13,2	16,5	22,1	13,1	16,3	15,9
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	65,7	56,4	62,4	55,6	72,9	61,9	65,2
	<i>fallend</i>	6,7	4,4	17,3	7,5	7,4	1,4	7,8	9,0
	<i>keine</i>	17,3	17,6	13,2	13,6	14,9	12,5	14,0	9,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,5	10,6	10,3	10,2	2,7	16,1	11,2	10,8
	<i>Innovation</i>	16,7	11,8	18,7	26,8	14,4	16,1	19,0	26,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,9	19,8	17,7	23,3	23,7	8,8	15,1	11,3
	<i>Umweltschutz</i>	11,3	8,0	6,0	6,9	11,8	10,7	9,1	6,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,4	71,5	64,8	74,6	71,7	71,3	76,5	71,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,0	50,6	43,3	47,5	45,2	58,2	48,5	55,5
	<i>befriedigend</i>	44,5	41,7	55,9	49,9	40,3	38,4	47,2	42,4
	<i>schlecht</i>	19,4	7,7	0,9	2,6	14,5	3,4	4,4	2,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,7	31,3	32,1	22,8	12,6	28,8	32,1	29,8
	<i>gleichgeblieben</i>	56,0	51,3	56,2	64,4	56,1	60,0	55,5	45,2
	<i>gesunken</i>	31,3	17,5	11,7	12,8	31,4	11,2	12,4	25,0
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	12,9	36,9	34,8	28,1	19,5	39,6	31,0	13,6
	<i>gleichgeblieben</i>	62,3	49,0	61,4	56,2	49,4	50,6	58,7	73,5
	<i>gesunken</i>	24,8	14,2	3,9	15,7	31,2	9,7	10,3	13,0
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	5,2	27,3	34,6	26,1	9,3	25,1	10,9	7,6
	<i>ausreichend</i>	69,0	61,5	53,5	58,9	62,3	62,9	81,0	80,2
	<i>klein</i>	25,8	11,3	11,9	15,1	28,4	12,1	8,1	12,2
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,5	14,8	6,6	13,8	12,6	22,9	33,2	34,7
	<i>gleichgeblieben</i>	62,0	63,1	73,6	57,0	60,0	59,5	53,7	34,5
	<i>verschlechtert</i>	37,5	22,1	19,9	29,1	27,5	17,7	13,1	30,7
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	73,7	81,7	71,0	72,9	77,4	73,3	77,2	83,2
	<i>alte Bundesländer</i>	24,1	18,3	29,0	26,7	22,4	26,5	22,8	15,7
	<i>Ausland</i>	2,2	0,0	0,0	0,4	0,2	0,2	0,0	1,1
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	36,6	31,5	28,0	25,7	29,4	16,4	23,1	8,4
	<i>gleichbleibend</i>	51,5	57,9	62,9	50,7	67,8	78,7	62,0	73,1
	<i>ungünstiger</i>	12,0	10,6	9,0	23,6	2,8	4,9	14,8	18,5
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	40,0	19,8	21,4	15,5	22,5	14,2	10,9	5,0
	<i>gleichbleibend</i>	52,5	69,6	66,3	61,5	74,0	83,2	76,9	73,1
	<i>ungünstiger</i>	7,5	10,6	12,2	23,0	3,5	2,5	12,2	21,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	23,3	18,0	11,6	17,4	6,8	9,7	4,4	6,7
	<i>gleichbleibend</i>	67,2	74,0	76,6	75,2	81,0	88,5	83,0	76,6
	<i>abnehmend</i>	9,5	8,0	11,8	7,3	12,2	1,8	12,6	16,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	16,8	9,6	5,5	18,6	9,6	12,0	14,3	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	63,5	69,4	62,7	60,9	70,3	74,7	60,2	68,9
	<i>fallend</i>	7,3	2,7	18,9	7,7	5,7	2,0	11,0	12,9
	<i>keine</i>	12,4	18,3	12,9	12,8	14,4	11,3	14,5	12,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,9	13,3	8,4	10,2	4,3	15,3	7,9	6,9
	<i>Innovation</i>	17,1	13,3	21,8	29,9	22,3	17,6	28,4	19,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,3	24,6	14,4	24,4	13,6	6,6	17,9	9,5
	<i>Umweltschutz</i>	12,7	9,6	8,8	6,3	10,4	14,9	0,9	3,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,2	75,6	62,2	78,6	73,4	78,1	71,8	69,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Antwort	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	9,7	65,6	42,1	66,7	57,4	57,8	62,5	57,4
	<i>befriedigend</i>	77,3	25,8	51,7	28,3	41,7	40,1	37,1	41,2
	<i>schlecht</i>	13,0	8,6	6,2	5,0	0,9	2,0	0,4	1,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,1	36,6	47,6	45,5	47,2	55,1	52,2	33,1
	<i>gleichgeblieben</i>	35,7	46,2	44,0	42,4	33,3	39,5	47,4	52,2
	<i>gesunken</i>	29,2	17,2	8,4	12,1	19,4	5,4	0,4	14,7
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	5,8	40,2	0,0	16,2	28,2	55,1	15,3	14,4
	<i>gleichgeblieben</i>	67,5	54,0	94,3	77,8	44,9	39,5	84,3	69,2
	<i>gesunken</i>	26,6	5,8	5,7	6,1	26,9	5,4	0,5	16,4
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	0,8	19,4	0,0	15,2	4,0	10,9	4,9	3,1
	<i>ausreichend</i>	28,2	72,0	64,8	72,7	59,5	83,0	91,0	61,2
	<i>klein</i>	71,0	8,6	35,2	12,1	36,5	6,1	4,0	35,7
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	1,9	14,0	0,0	15,2	24,4	8,8	15,3	2,8
	<i>gleichgeblieben</i>	72,7	68,8	84,3	65,7	48,7	84,3	59,2	45,3
	<i>verschlechtert</i>	25,3	17,2	15,7	19,2	26,9	6,8	25,6	51,9
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,1	100,0	91,2	99,0	100,0	55,1	99,6	99,1
	<i>alte Bundesländer</i>	8,0	0,0	8,8	1,1	0,0	44,9	0,4	0,9
	<i>Ausland</i>	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	14,9	0,0	16,9	1,0	25,0	49,0	1,2	8,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,8	82,8	67,2	85,9	74,1	40,8	66,8	72,8
	<i>ungünstiger</i>	29,2	17,2	15,8	13,1	0,9	10,2	32,0	18,4
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	9,9	6,5	17,5	31,3	52,8	5,4	13,0	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	78,2	76,3	77,2	55,6	46,3	84,3	71,5	65,4
	<i>ungünstiger</i>	11,9	17,2	5,3	13,1	0,9	10,2	15,4	19,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	9,7	0,0	0,0	30,3	7,4	0,0	23,3	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	96,8	91,0	55,6	92,6	100,0	69,2	80,9
	<i>abnehmend</i>	33,8	3,2	9,0	14,1	0,0	0,0	7,5	8,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	38,4	17,2	27,5	7,1	46,3	7,3	26,1	32,4
	<i>gleichbleibend</i>	13,9	45,2	39,9	64,7	16,7	78,0	65,6	54,4
	<i>fallend</i>	10,6	12,9	14,6	12,1	14,8	1,2	2,4	8,8
	<i>keine</i>	37,1	24,7	18,0	16,2	22,2	13,4	5,9	4,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,4	6,5	23,6	0,0	0,0	1,4	9,5	30,9
	<i>Innovation</i>	1,9	15,1	6,7	0,0	1,9	0,0	0,8	18,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	0,0	27,5	3,0	10,2	2,7	13,0	22,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	12,9	1,1	3,0	35,2	0,0	28,5	22,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,0	66,7	62,9	83,8	66,7	45,6	92,1	91,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 4. Quartal 2018

Fragestellung	Prädikat	2017				2018			
		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,2	71,1	84,0	48,5	41,3	66,3	82,2	74,0
	<i>befriedigend</i>	26,3	25,9	15,1	44,7	48,6	23,2	16,3	21,0
	<i>schlecht</i>	32,5	3,0	0,8	6,8	10,1	10,5	1,6	5,0
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	19,3	32,6	54,6	28,1	44,0	22,1	26,9	36,0
	<i>gleichgeblieben</i>	42,1	53,3	44,5	43,3	26,6	52,6	62,3	41,0
	<i>niedriger</i>	38,6	14,1	0,8	28,6	29,4	25,3	10,8	23,0
3. Auslastungsgrad in Prozent		59,1		74,3	81,9	67,3	69,0	77,5	76,2
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	14,0	23,0	44,5	32,8	16,5	15,8	18,5	3,0
	<i>befriedigend</i>	45,6	68,9	51,3	39,8	42,2	57,9	55,4	75,0
	<i>schlecht</i>	40,4	8,2	4,2	27,5	41,3	26,3	26,1	22,0
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	88,9	100,0	100,0	97,2	98,9	89,8	99,0
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	10,4	0,0	0,0	2,8	1,1	10,2	1,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	43,9	10,4	16,0	9,4	63,2	17,9	9,2	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	41,2	68,9	60,5	58,5	21,7	79,0	90,0	83,5
	<i>ungünstiger</i>	14,9	20,7	23,5	32,2	15,1	3,2	0,8	16,5
7. Umsatz	<i>steigend</i>	33,3	4,4	16,0	4,7	60,5	3,2	9,2	2,2
	<i>gleichbleibend</i>	54,4	81,5	61,3	65,5	19,3	84,2	87,7	83,5
	<i>fallend</i>	12,3	14,1	22,7	29,8	20,2	12,6	3,1	14,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	3,5	4,4	8,4	9,4	40,2	21,5	9,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	84,1	89,6	67,2	56,1	45,8	78,5	89,1	87,0
	<i>fallend</i>	12,4	5,9	24,4	34,5	14,0	0,0	1,6	13,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	26,3	16,3	31,3	41,0	32,1	30,4	24,6	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	34,2	68,2	47,0	42,2	35,8	43,0	38,5	51,1
	<i>fallend</i>	15,8	0,7	4,3	3,5	14,7	13,9	0,0	3,3
	<i>keine</i>	23,7	14,8	17,4	13,3	17,4	12,7	36,9	28,3
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,4	0,7	9,2	18,5	16,5	8,4	15,4	10,0
	<i>Innovation</i>	31,6	39,3	30,3	20,2	29,4	46,3	0,0	24,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,9	11,8	8,4	20,2	43,1	8,4	6,2	8,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	5,9	10,1	11,6	19,3	12,6	9,2	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,4	83,7	79,8	75,1	68,8	52,6	66,2	70,0
11. Preise	<i>zunehmend</i>	42,1	20,0	24,4	15,0	22,9	40,7	25,0	59,3
	<i>gleichbleibend</i>	57,9	80,0	75,7	85,0	75,2	59,3	75,0	27,5
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	13,2

IMPRESSUM:

© 2019 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)
Internet: www.halle.ihk.de
E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik
Danny Bieräugel
Telefon: (03 45) 2126-362
E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Januar 2019